



**Jugendländerspiel
Dänemark - Deutschland**



**Sichtungslehrgang
Jugendnationalkader
in Bremerhaven**



**Europacup 2008
in Fredericia**



**Start der Bundesligasaison
2008 - 2009**



**Ländervergleichsspiele Damen-A und Herren-A
in Bremerhaven
Foto: Rolf Großkopf**



**Deutschlandpokal der B-Jugend in Lammetal
Foto: Dieter Lahse**

INHALTSVERZEICHNIS

DKB-Kompagne	2 - 3
Sichtungslerngang Jugendnationalmannschaft	4 - 5
Jugendlnderspiel Dnemark-Deutschland	5 - 6
DBKV-Jugendtag 2008	6
Deutschlandpokal der B-Jugend	7 - 8
Srem-Turnier in Polen	9 - 10
Europacup 2008 in Fredericia	11
Lndervergleichsspiele Damen-A u. Herren-A	12
Bundesligen	13 - 20
DBKV-Nationalteams 2008	20 - 21
Letzte Meldungen	21
Aus den Lndern und Vereinen	22 - 37



Dieter Prenzel wurde auf der NBC-Konferenz in Sibiu (ROU) mit der „Goldenen Ehrennadel der NBC mit Kranz“ geehrt. Auf dem Foto bedenkt er sich fr die Auszeichnung. Links WNBA-Prsident Ludwig Kocsis, rechts NBC-Prsident Siegfried Schweikardt.

Foto: Klaus Barth

ACHTUNG !

Bohle Journal Online

Ausgabe 22

erscheint am:

Dezember 2008

Redaktionsschluss :

20. November 2008



Bohle Journal

Offizielles Onlinemagazin des DBKV

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Bohle Kegler Verband e.V.

Geschftsstelle

Prinzessinweg 58

26122 Oldenburg

Tel.: 0441-76274

Fax: 0441-76992

E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de

Internet: <http://www.deutscher-keglerbund.de>

Redaktion:

Rolf Grobkopf

Prinzessinweg 58

26122 Oldenburg

Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992

E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de

KEGELSHOP.de 
eine Marke von SPORT PIEHL

*Gelungener Start der DKB-Kampagne
„Kegeln – ein umwerfender Sport“*

Auf einer Freiluftkegelbahn mitten in Frankfurt forderten Passanten Kegelsport-Nationalspielerinnen zum Kegel-Duell heraus

„Der 9.9. als Tag des Kegelsports wird ein fester Termin fr die Öffentlichkeitsarbeit im Deutschen Kegler- und Bowlingbund.“ DKB-Prsident Dieter Prenzel war nach dem gelungenen Start der DKB-Kampagne „Kegeln – ein umwerfender Sport“ begeistert.

Mitten in Frankfurt, auf dem Platz an der Konstablerwache, wurde eine Freiluftkegelbahn der Firma Ralf Koch Kegelbahnbau aufgebaut. So wurde das Interesse vieler Passanten geweckt, die die Gelegenheit hatten, eine Nationalspielerin wie Ursel Zimmermann oder die fnnfache Jugend-Weltmeisterin Saskia Seitz zum Kegel-Duell herauszufordern. Nachmittags wurden sie von den Lokalmatadoren und erfolgreichen U14-Jugendkeglern Lukas Hausmann (Hessenmeister mit der Mannschaft) und Max Glatthorn (zusätzlich deutscher U14-Jugendmeister) untersttzt. Bei drei Wrufen in die Vollen erhielten die Herausforderer drei Kegel Bonus und zogen trotz des Vor-

sprungs meistens den Kürzeren. Für DKB-Präsident Dieter Prenzel war es keine Überraschung, dass der Unterschied zwischen trainierten Kegelsportlern und Gelegenheitskeglern deutlich wurde: „Kegeln ist ein Präzisionssport. Da kommt es auf eine gute Technik, auf eine gute Koordination an.“ Und er ergänzt im Hinblick auf die Mitgliederwerbung, dass der DKB zahlreiche Trainer und Übungsleiter ausgebildet hat, die den optimalen Bewegungsablauf für das Sportkegeln vermitteln. In über 7.500 Kegelsportvereinen und Kegelsportclubs kann die Kegelsporttechnik erlernt und durch regelmäßiges Training automatisiert werden.



DKB-Präsident Dieter Prenzel (links) und der Präsident des LV Hessen, Hans-Peter Fink, im Gespräch mit einer Journalistin (Mitte) von der Frankfurter Rundschau.

Diese Botschaften wurden auch in den Gesprächen mit den Medienvertretern, die sich im Laufe des Tages an der Freiluftkegelbahn einfanden, vermittelt. Unter anderem berichtete mit der Frankfurter Rundschau auch eine renommierte Zeitung mit bundesweiter Reichweite vom Tag des Kegelsports. Die ebenfalls eingeladenen Fernsehsender glänzten hingegen leider durch Abwesenheit.



Dafür war unser umwerfender Sport vielerorts in den Lokalteilen der Zeitungen präsent. DKB-Marketingreferent Uwe Veltrup hatte eine mustergültige Medienmitteilung über den eMail-Verteiler des DKB an die Vereine versendet, die von den Öffentlichkeitsarbeitern in den Clubs nur noch geringfügig angepasst werden musste. Auf diese Weise wurde auch die Internet-Adresse der Kampagne (www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de) flächendeckend bekannt gemacht.



Saskia Seitz (rechts) mit einem Nachwuchstalente.

Noch einmal Dieter Prenzel: „In den letzten Monaten kamen vom neuen DKB-Marketingreferenten Uwe Veltrup viele Ideen, die von ihm nach und nach erstklassig umgesetzt wurden. Vom Abschluss des Ausrüstungsvertrages mit den Firmen SPORT PIEHL und PUMA über die Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“, die durch Unternehmen aus der Kegel- und Bowlingbahnbranche finanziell unterstützt wird, bis zum Tag des Kegelsports: Die Entscheidung des DKB-Präsidiums bei der Mitglieder- und Sponsorengewinnung einen neuen Kurs einzuschlagen, war hundertprozentig richtig. Die positive Resonanz aus den Vereinen zeigt mir, dass wir diesen Kurs halten müssen.“

Bericht und Fotos (3): Rolf Großkopf

Sichtungslehrgang für Jugendnationalmannschaft 5.-7. September 2008

Der diesjährige Sichtungungslehrgang für das Jugendländerspiel am 10.-12. Oktober 2008 in Roskilde / Dänemark fand in Bremerhaven statt. 35 junge Keglerinnen und Kegler wurden dazu eingeladen. Überprüfungen der Kondition und der keglerischen Leistungen sollten dem Jugendvorstand einen Einblick über den jeweiligen Leistungsstand geben. Durch Übungen in der Sporthalle konnte festgestellt werden, wie sich die körperliche Verfassung der einzelnen Kegler ist. Beim Kegeltraining sollte sich dann herausstellen, wer letztendlich in die engere Wahl kommen würde. Die Trainer mussten dann, anhand mehrerer Faktoren, über die Zusammensetzung der Jugendnationalmannschaft entscheiden.

Für das Jugendländerspiel vom 10.-12. Oktober 2008 gegen Dänemark wurden folgende Spielerinnen und Spieler benannt :

Weibliche B-Jugend:

Laura Gawenda (MTV Jever), Anne Roddeck (Blau Weiß Stavenhagen), Christin Oldenburg (KFV Dahme-Spreewald), Lisa Siegel (KFV Dahme-Spreewald), Jana Marczykowski (JSG Hamburg).

Weibliche A-Jugend:

Christine Ptacek (SKV Delmenhorst), Jenny Vierow (Blau Weiß Stavenhagen), Yvonne Hinsemann (KSV Hildesheim), Lisa Völter (KFV Barnim), Wiebke Schütz (MTV Jever), Denise Lücke (JSG Bremen), Saskia Wenning (JSG Berlin).

Männliche B-Jugend:

Florian Meier (KV Grimmen), Theo Lorenz (KFV Barnim), Nico Kanthak (Prignitzer KV), Jonathan Jaeger (KFV Potsdam-Mittelmark), Martin Zarbock (LudwigslusterKV).

Männliche A-Jugend:

Marc-André Süling (JSG Hamburg), Marc Stender (Oldenburger KV), Patrick Hans (JSG Berlin), Henry Jahnke (SG Mühlenwind Woldegk), Norman Lorenz (KFV Potsdam-Mittelmark), Benjamin Münchow (KFV Ostprignitz-Ruppin), Chris-Alexander Lüsse (Verein Oldenburger SK).

In der Nachbetrachtung des Wochenendes lobte der 1. DBKV-Jugendwart, Bernd Vieweg, das hervorragende Verhalten aller Jugendlichen. Er bedankte sich bei seinem Mitarbeiterstab, wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimreise und schloss den Sichtungungslehrgang mit einem dreifachen GUT HOLZ.

Bericht und Fotos (4): Dieter Lahse



Weibliche A-Jugend:

Von links: Denise Lücke, Betreuerin Heike Stabel, Saskia Wenning, Christine Ptacek, Jenny Vierow, Lisa Völter, Wiebke Schütz, Yvonne Hinsemann.



Weibliche B-Jugend:

Von links: Laura Gawenda, Betreuerin Bianka Werner, Anne Roddeck, Christin Oldenburg, Lisa Siegel, Jana Marczykowski.



Männliche B-Jugend:

Betreuer Jörg Gresch, Nico Kanthak, Florian Meier, Jonathan Jaeger, Theo Lorenz, Martin Zarbock.



Männliche A-Jugend:

Betreuer Bernd Vieweg, Chris-Alexander Lüsse, Henry Jahnke, Marc Stender, Norman Lorenz, Marc-André Süling, Patrick Hans, Benjamin Münchow.

Mit Kre-Aktivität Jugendliche für den Kegelsport gewinnen...

...und gewinnen: Über 500 €URO werden für kre-aktive Jugendarbeit ausgeschüttet!

Der Meldeschluss ist am 10.05.2009.

Die Bewerbungsunterlagen gehen direkt zu Rolf Großkopf. Eine Jury entscheidet am 15.05.2009.

Die Verleihung der Preise findet bei den DJM Bohle in Husum statt.

Ausschreibung, Meldebogen und Ideen im Internet unter: <http://www.kegelnundbowling.de/bohle001>

Jugendländerspiel Dänemark - Deutschland

Jugendländerspiel Dänemark – Deutschland

10.-12. Oktober 2008 in Roskilde / DK

Die Deutsche Jugendnationalmannschaft konnte das Jugendländerspiel mit 6:2-Punkten, Dank guter Leistungen, für sich entscheiden. 24 junge Keglerinnen und Kegler trafen sich mit ihren Betreuern am 10. Oktober in Hamburg für die gemeinsame Reise mit einem Bus der Firma DHE – Reisen nach Roskilde. Gegen 18.00 Uhr wurde das Ziel erreicht und herzlich von der Mitgliedern der dänischen Mannschaft begrüßt. Nach dem Abendessen (Aftensmad) zogen sich alle in die zugewiesenen Unterkünfte zurück.

Der offizielle Länderspieltag (11.10.08) begann mit dem Einmarsch beider Mannschaften, namentliche Vorstellung aller Mannschaftsteile, abspielen und singen Nationalhymnen und die Begrüßung durch die offiziellen Vertreter der Länder, Allan Stender (Präsident Dänischer Kegel Verband) und Peter Enz (DBKV-Vizepräsident). Herzliche Worte fanden auch die Delegationsleiter Johnny Mandau (DK) und Bernd Vieweg (D), wobei die Übersetzungen in die jeweilige Landessprache durch die dänischen Gastgeber vorgenommen wurden. Nach dem Tausch von Wimpeln und Nadeln eröffnete der dänische Schiedsrichter, Bent Johansen, das Länderspiel. Die Resultate aus den 4 Disziplinen ergaben sich wie folgt: Die männliche A-Jugend konnte sich mit 4356:4288 Holz durchsetzen. Die weiblichen Mannschaften gewannen für Deutschland in der Disziplin A-Jugend mit 4287:4214 Holz und die B-Mädchen

holten mit 2525 : 2409 Holz den Sieg. Lediglich das Spiel der männlichen B-Jugend ging mit 2514: 2544 Holz verloren.

Auf Grund einer Abmachung zwischen dem dänischen und deutschen Verband wurde die Mannschaftsstärke im B-Bereich wegen Personalmangel bei den Dänen auf jeweils fünf Starter reduziert. Diese Änderung wurde bereits 2007 beschlossen und gilt für zwei Jahre.

Natürlich freuten sich die Betreuerinnen und Betreuer über die Ergebnisse ihrer Mannschaften, fanden aber auch Lob für die gegnerischen Teams.



A-Jugend

KEGELSHOP.de
eine Marke von SPORT PIEHL



Jugendländerspiel Dänemark - Deutschland

Eine kurze Siegerehrung folgte vor Ort. Der Schiedsrichter beendete den Länderkampf mit der Verlesung der Ergebnisse und die Mannschaften verabschiedeten sich mit GUT HOLZ bzw. EN GOD KAMP. Zum Abschluss wurde die deutsche Nationalhymne zu Ehren der siegreichen deutschen Jungenationalmannschaft und ihrem Betreuersteam gespielt.

Die Höchsthölzer im deutschen Team spielten: Bei der A-Jugend Henry Jahnke (742 Holz), Jenny Vierow (722), bei der B-Jugend Theo Lorenz (637 Holz, Anne Roddeck (657 Holz).

Die Ehrungen wurden beim anschließenden Bankett vorgenommen. Mit einer Gedenkmedaille des DKB wurden für ihren dritten Einsatz der Jugendnationalmannschaft ausgezeichnet: Anne Roddeck, Florian Meier, Denise Lücke und Marc Stender.

Für ihren ersten Einsatz erhielten die Medaille: Chris-Alexander Lüsse, Norman Lorenz, Christine Ptacek, Lisa Völter, Wiebke Schütz, Yvonne Hinsemann, Nico Kanthak, Laura Gawenda, Christin Oldenburg, Lisa Siegel und Jana Marczykowski.

Bei Musik und Tanz ging auch dieser Tag zu Ende und am Sonntagmorgen verabschiedeten wir uns von den dänischen Gastgebern und traten die Heimreise an. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zum Jugendländerspiel vom 9.-10. 10. 2009 in Peine.

Dieter Lahse



B-Jugend

DBKV-Jugendtag 2008

Jugendtag 2008 Deutscher Bohle Kegler Verband e.V.

Unter der Leitung vom 1. DBKV-Jugendwart, Bernd Vieweg, fand der DBKV-Jugendtag vom 17.-19. Oktober 2008 in Grabow / MV statt. Außer Hessen und Nordrhein-Westfalen (beide entschuldigt) waren alle Landesverbände vertreten. Mit großem Einsatz und Interesse wurde die Tagesordnung abgehandelt. Die Zuteilungen für die deutschen Meisterschaften (Dreibahnenspiel und Bohle) wurden vorgenommen. Die Vergabe der Veranstaltungen im DBKV-Bereich wurden nach intensiven Diskussionen und den vorliegenden Bewerbungen wie folgt vergeben:

2009:

DJM 3 Bahnen	15.-17.05.	Bremerhaven
DJM Bohle	05.-07.06.	Husum
DP-B-Jugend	24.-25.10.	Husum
DP-A-Jugend	07.-08.11.	Hennigsdorf
Nationalkader	04.-06.09	Peine
Länderspiel	09.-11.10.	Peine

2010:

DJM 3 Bahnen	07.-09.05.	Bielefeld
DJM Bohle	04.-06.06.	Hamburg
DP-B-Jugend	30.-31.10.	Rendsburg
DP-A-Jugend	13.-14.11.	Berlin ?
Nationalkader	03.-05.09.	Bremerhaven
Länderspiel	08.-10.10.	Dänemark

2011:

DJM 3 Bahnen	14.-15.05.	Wolfsburg
DJM Bohle	03.-05.06.	Uelzen
DP-B-Jugend	29.-30.10.	Stralsund ?
DP-A-Jugend	13.-14.11.	Bremen
Nationalkader	02.-04.09.	Lüneburg
Länderspiel	07.-09.10.	Lüneburg

Bei den mit ? bezeichneten Orten sind noch organisatorische Fragen zu klären. Der DBKV-Jugendvorstand bedankt sich bei den ausrichtenden Vereinen, bittet aber weiterhin alle Vereine um weitere Bewerbungen für die Folgejahre.

Dieter Lahse

Deutschlandpokal der B-Jugend 25.-26. Oktober 2008 in Lammetal Brandenburg holt den Deutschlandpokal

Zahlreiche Zuschauer spendeten Beifall beim Einmarsch der Mannschaften aus sechs Landesverbänden. Es zeigte sich, dass dieser Wettbewerb einen hohen Stellenwert besitzt. Leider waren die Bundesländer Berlin und Bremen nicht am Start, da die Länder nicht über genügend Jugendliche verfügen. Hier sollte schnellstens etwas getan werden!!!!

Aber nun zum Turnier. Der 1. Vorsitzende des Verein, Volker Trum, begrüßte die Mannschaften mit herzlichen Worten und freute sich, dass die Veranstaltung in seinen Räumen stattfindet. Jürgen Strehmel, DBKV-Schriftführer überbrachte Grüße vom DBKV-Vorstand und wünschte allen Teilnehmern viel Erfolg. Bevor das Turnier vom 1. DBKV-Jugendwart, Bernd Vieweg, eröffnet wurde, wurden noch einige Ehrungen vorgenommen. Josephine Schudeja wurde mit einem kleinen Geschenk aus Anlass ihres heutigen Geburtstages geehrt. Weitere Ehrungen erfuhren Anne Roddeck und Theo Lorenz für erzieltes Höchstholz beim Jugendländerspiel in Dänemark. Sie wurden mit einem Pokal, gestiftet von der Firma SportPiehl, ausgezeichnet.



von links: Ortsbürgermeister Günter Raschke, Ortsbürgermeister Wolfgang-Jürgen Dettmer.



1. Vorsitzender KV Lammetal
Volker Trum.



DBKV-Schriftführer
Jürgen Strehmel

Um 13.30 Uhr wurden die ersten Kugeln gespielt und die Veranstaltung nahm ihren Lauf.

Schon im Viertelfinale zeigte sich die Stärke des LV Brandenburg. Sie setzten sich mit 24 Punkten an die Tabellenspitze, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern 22, Niedersachsen 20, Schleswig-Holstein 16, Sachsen-Anhalt 14 und Hamburg 11 Punkte.

Im Halbfinale erreichte Brandenburg 12 Punkte, Mecklenburg-Vorpommern 10 und Niedersachsen 8. In der Platzierungsrunde erzielten Sachsen-Anhalt 13 Punkte, Hamburg 11 und Schleswig-Holstein 6. Im Finale spielten somit die Brandenburg gegen Mecklenburg-Vorpommern. Mit 3 : 2-Punkten konnte sich die Brandenburger Mannschaft die verdiente Goldmedaille sichern und M/V erhielt Silber. Die bronzene Medaille, ging an den LV Niedersachsen, der im Spiel um Platz 3 die Mannschaft von Sachsen-Anhalt mit 4:1 besiegen konnte. Platz 5 erkegelte sich die Mannschaft Hamburg mit einem 3:2-Sieg über Schleswig-Holstein. Sieg und Platzierungen waren entschieden und auf den Podesten gab es bei der Übergabe der Medaillen und dem Wanderpokal nur strahlende Gesichter. Ehrenpreise wurden von den Ortsbürgermeistern der Stadt Bad Salzdetfurth, Wolfgang-Jürgen Dettmer und dem Ortsbürgermeister von Wehrstedt, Günter Raschke, überreicht und die Jugendwartin des Verein, Sabine Trum-Schmidt belohnte Spielerinnen und Spieler für erreichtes Höchstholz mit einem kleinen Geschenk.

Bei seiner Abschlussrede bedankte sich der Vereinsvorsitzende, Volker Trum, bei den jungen Sportlern für ihr vorbildliches Verhalten während der Wettkampftage und würde sich freuen, wenn wieder einmal ein Turnier an den Verein vergeben würde. Auch die beiden Ortsbürgermeister waren voll der Anerkennung über die Leistungen der jungen Keglerinnen und Kegler. Ihren Worten schloss sich der DBKV-Vertreter an und bat die verantwortlichen Landesjugendwarte weiterhin Werbung für den Kegelsport im Jugendbereich zu machen. Ein großes Lob gilt der Gastronomie, die mit jugendgerechten Preisen und hervorragende Bedienung zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Mit einem einfachen GUT HOLZ beendete der 1. DBKV-Jugendwart, Bernd Vieweg, den Deutschlandpokal der B-Jugend in Lammetal und wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimreise.

Der Deutschlandpokal der B-Jugend
in Wort und Bild



Die Sieger und Platzierten.



Sieger Brandenburg.



DBKV-Jugewart Bernd Vieweg (rechts) gratuliert Josephine Schudeja zum Geburtstag.



Alterspyramide



Beobachtungskader B-Jugend 2008.



Medaillenkinder aus Lammetal.

DBKV-Auswahl erfolgreich beim Srem-Turnier in Polen

Auch in diesem Jahr war wieder eine DBKV-Auswahl vom 21. bis 24. August zum Srem-Turnier in Polen eingeladen. Die Gastgeber hatten sich auch diesmal wieder viel Mühe gegeben, so dass auch dieses Turnier für alle Teilnehmer zu einem Erlebnis wurde. Beim Einzelwettbewerb der Damen konnte Traute Walter im Finale mit 1698 Holz hinter Kathrin Wegner (Neuplötzin) mit 1727 Holz einen hervorragenden zweiten Rang belegen. Auf dem dritten Rang kam Agnieszka Gorzelanczyk (Polen) mit 1696 Holz. Ursula Dicks konnte sich mit 833 Holz und Dagmar Penndorf mit 818 Holz nicht für das Finale der besten Fünf qualifizieren.

Ebenfalls einen hervorragenden zweiten Platz belegte Hans-Peter Buschbeck mit 1715 Holz hinter Roman Robaszynski (Polen) mit 1720 Holz. Dritter wurde der Pole Zbigniew Staniszewski mit 1700 Holz. Manfred Thoden mit 849 Holz und Hans-Peter May mit 848 Holz konnten sich nicht für das Finale qualifizieren.

Damen					
Platz	Land	Name	Vorlauf	Endlauf	Gesamt
1	NP	Kathrin Wegner	856	871	1727
2	D	Traute Walter	862	836	1698
3	PL	Agnieszka Gorzelanczyk	845	851	1696
4	PL	Maria Michalows	844	848	1692
5	DK	Lene Jensen	833	834	1667
6	D	Ursula Dicks	833		
7	PL	Julia Rzyha	823		
8	D	Dagmar Penndorf	818		
9	PL	Zofia Sobek	815		
10	SE	Antje Lorenz	806		
11	PL	Malgorzata Bartkowiak	802		
12	PL	Regina Gawlowska	788		
13	DK	Inger Christensen	774		
14	DK	Margit Kolfach	761		
15	PL	Grazyna Wojciechowska	749		
16	KW	Barbara Böhler	747		

Herren					
Platz	Land	Name	Vorlauf	Endlauf	Gesamt
1	PL	Roman Robaszynski	863	857	1720
2	D	Hans Peter Buschbeck	855	860	1715
3	PL	Zbigniew Staniszewski	855	845	1700
4	NP	Ronny Gutschmidt	851	845	1696
5	KW	Henrik Hübner	851	835	1686
6	PL	Rafal Wachowiak	850		
7	D	Manfred Thoden	849		
8	PL	Andrzej Slenzak	849		
9	D	Hans-Peter May	848		
10	DK	Kurt Larsen	842		
11	PL	Wieslaw Hantkiewicz	834		
12	DK	Paul Erik Nielsen	821		
13	PL	Tadeusz Szurmant	820		
14	SE	Sven Walz	807		
15	DK	Vagn Christensen	788		
16	PL	Marian Krol	766		

PL: Polen, DK: Dänemark, D: Deutschland, SE: Seddin, NP: Neuplötzin, KW: Königswusterhausen



Siegerehrung Damen-Einzel.



DBKV-Auswahl.



Siegerehrung Herren-Einzel.

Fotos (7): Rolf Großkopf

Bürgermeisterpokal

1	D	Traute Walter	862	1710
		Hans-Peter May	848	
2	NP	Kathrin Wegner	856	1707
		Ronny Gutschmidt	851	
3	PL	Agnieszka Gorzelanczyk	845	1694
		Andrzej Slenzak	849	
4	PL	Maria Michalowska	844	1694
		Rafal Wachowiak	850	
5	D	Ursula Dicks	833	1688
		Hans Peter Buschbeck	855	
6	D	Dagmar Penndorf	818	1667
		Manfred Thoden	849	
7	PL	Malgorzata Bartkowiak	802	1665
		Roman Robaszynski	863	
8	DK	Lene Jensen	833	1654
		Paul Erik Nielsen	821	
9	PL	Zofia Sobek	815	1649
		Wieslaw Hantkiewicz	834	
10	PL	Julia Rzyha	823	1643
		Tadeusz Szurmant	820	
11	SE	Antje Lorenz	806	1613
		Sven Walz	807	
12	PL	Grazyna Wojciechowska	749	1604
		Zbigniew Staniszewski	855	
13	DK	Margit Kolfach	761	1603
		Kurt Larsen	842	
14	KW	Barbara Böhler	747	1598
		Henrik Hübner	851	
15	DK	Inger Christensen	774	1562
		Vagn Christensen	788	
16	PL	Regina Gawlowska	788	1554
		Marian Krol	766	

Landratspokal

1	SE	Steffen Lorenz	423
2	D	Manfred Thoden	419
3	KW	Bernd Neumann	417
4	DK	Kurt Larsen	415
5	PL	Zofia Michalak	413
6	D	Ursula Dicks	411
7	PL	Sebastian Bugajewski	409
8	PL	Marek Swiadek	404
9	PL	Czeslaw Jankowski	400
10	NP	Udo Sandow	397
11	DK	Margit Kolfach	361
12	PL	Maria Stachowiak	356



Siegerehrung Bürgermeisterpokal.



DKKV-Sportdirektor Uwe Oldenburg (Mitte).



Siegerehrung Landratspokal.

Roger Dieckmann (Schleswig-Holstein) und Kristina Kiehn (Deutschland) siegten beim Europacup 2008 in Fredericia/Dänemark.

Der diesjährige Europacup auf Bohnenbahnen fand vom 26. bis 28. September 2008 im dänischen Fredericia statt. Mit den Nationalteams aus Dänemark, Deutschland und Polen sowie den Bundesländern Berlin, Bremen, Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sowie den Unionsländern Kopenhagen, Jütland, Seeland und den Fünen hatten 15 Teams gemeldet. Die dänischen Gastgeber hatte auch diesmal wieder mit der hervorragenden Bahnanlage für optimale Voraussetzungen gesorgt. Nach spannenden Wettkämpfen in den Vorläufen und Semi-Finalen gewann im Finale Roger Dieckmann (Schleswig-Holstein) mit 47-Punkten den Europacup 2008 und konnte somit den Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Die Silbermedaille gewann Bert Maashöfer (Deutschland) mit 42-Punkten vor André Franke (Berlin), der mit 41 Punkten wie im Vorjahr die Bronzemedaille gewann. Ebenfalls spannend verlief das Finale bei den Damen. Nach ihrem zweiten Platz im letzten Jahr, konnte Kristina Kiehn (Deutschland) sich diesmal mit 47 Punkten den Titel vor Catharina Kasten (Deutschland) mit 44 Punkten und Silke Schulz (Niedersachsen) mit 40 Punkten sichern.

Herren Finale

1. Roger Dieckmann	Schleswig-Holstein	47 Pkt.
2. Bert Maashöfer	Deutschland	42
3. André Franke	Berlin	41
4. Kai Ludorf	Schleswig-Holstein	36
4. Martin Vesterlund	Dänemark	36
6. Tonny Jensen	JKU	34
7. Allan Mortensen	SKU	33
8. Sven Wiesener	Mecklenburg-Vorp.	31



von links: 2. Bert Maashöfer (Deutschland)
1. Roger Dieckmann (Schleswig-Holstein)
3. André Franke (Berlin)

Finale Damen

1. Kristina Kiehn	Deutschland	47 Pkt.
2. Catharina Kasten	Deutschland	44
3. Silke Schulz	Niedersachsen	40
4. Janina Karkhoff	Berlin	39
5. Kerstin Falldorf	Niedersachsen	37
6. Christina Sörensen	Dänemark	33
7. Claudia Moissl	Sachsen-Anhalt	32
8. Annette Obbekjaer	Dänemark	27



von links: 2. Chatarina Kasten (Deutschland),
1. Kristina Kiehn (Deutschland)
3. Silke Schulz (Niedersachsen)

Fotos (2): Uwe Oldenburg

Zehnter Pokalsieg für den LV Hamburg

Die diesjährigen Ländervergleichsspiele der Damen-A und Herren-A fanden am 18. und 19. Oktober 2008 in Bremerhaven statt. An den zwei Tagen zeigten die Aktiven spannenden und hervorragenden Kegelsport wobei es nicht nur um den Pokalsieg ging, sondern auch um die Qualifikation für das Länderspiel am 08. November 2008 in Lübeck gegen Dänemark. Mit einer starken und geschlossenen Mannschaftsleistung gewann das Team aus Hamburg mit 7170 Holz vor Niedersachsen mit 7157 Holz und Schleswig-Holstein mit 7152 Holz den Europacup 2008 und damit zum zehnten Mal (seit 1982). Der Vorjahressieger, die Mannschaft aus Berlin, belegte diesmal mit 7073 Holz nur den siebten Rang. Für das Länderspiel qualifizierten sich Traute Walter, Jutta Rathmann, Christa Grobe, Ursula Dicks, Brigitte Bubert, Silla Froese und Gisela Brose.

Erster Pokalsieg für den LV Hamburg

Bei den Herren-A konnte das Team aus Hamburg mit 7105 Holz zum ersten Mal (seit 1970) den Länderpokal gewinnen. Vorjahressieger Niedersachsen musste sich diesmal mit 7038 Holz und dem zweiten Rang begnügen. Die Bronzemedaille ging an die Mannschaft aus Schleswig-Holstein mit 7032 Holz. Für das Länderspiel qualifizierten sich Hans-Peter May, Manfred Beneke, Reinhard Butzke, Michael Lüth, Klaus Köhn, Hans-Peter Buschbeck und Klaus Wendelken.



Herren-A von links: 2. Niedersachsen, 1. Hamburg und 3. Schleswig-Holstein.

Foto: Rolf Großkopf



Damen-A von links: 2. Niedersachsen, 1. Hamburg und 3. Schleswig-Holstein.

Foto: Rolf Großkopf

Herren A / B

Platz	Landesverband	Holz
1.	Hamburg	7170
2.	Niedersachsen	7157
3.	Schleswig-Holstein	7152
4.	Mecklenburg-Vorpommern	7132
5.	Bremen	7128
6.	Brandenburg	7117
7.	Berlin	7073
8.	Sachsen-Anhalt	7023
9.	Nordrhein-Westfalen	6940
10.	Hessen	6880

Damen A / B

Platz	Landesverband	Holz
1.	Hamburg	7105
2.	Niedersachsen	7038
3.	Schleswig-Holstein	7032
4.	Mecklenburg-Vorpommern	7024
5.	Bremen	7006
6.	Berlin	6976
7.	Brandenburg	6949
8.	Sachsen-Anhalt	6921

1. Bundesliga Herren 1. und 2. Spieltag

ISV-Kegler starten mit fünf Punkten in die Punktspielserie 2008/09

Mit zwei Heimbegegnungen starteten die Bundesligakegler des Itzehoer SV von 1909 in die neue Wettkampfsaison und fuhren dabei fünf Zähler ein - einen Punkt weniger als geplant. Zunächst bezwangen die Steinburger am Sonnabend die junge Truppe des SV 90 Fehrbellin mit 5258:5230 (Diff.: 28) Holz, mussten aber bei 2:1 (3:3)-Punkten etwas Federn lassen und büßten den Zusatzzähler ein. Am Sonntag ließen die „Roten Teufel“ gegen den SV Löcknitzstrand (SVL) Seedorf von 1919 nichts anbrennen und fuhren mit 5259:5179 (Diff.: 80) Holz einen in der Gesamtbetrachtung klaren Sieg mit 3:0 (4:2)-Punkten ein. In der Tabelle belegen die Männer um ihren Klubpräsidenten Hans-Jürgen Ledtje mit 5:1 (7:5)-Punkten den fünften Platz.

ISV 09 - SV 90 Fehrbellin 5258:5230 2:1 (3:3)

Unter den wachsamen Augen des DBKV-Schiedsrichterwartes Klaus-Peter Niebuhr (Heide) traten die Störstädter mit einem Achter-Kader in das Saisonauftaktspiel mit der ehrgeizigen und sympathischen Truppe aus dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Es sollte eine besorgniserregende Premiere in der neuen Wettkampfserie werden.

Während der ISV-Sportwart Stephan Zipkat und das neue Mannschaftsmitglied Daniel Lohse auf der Reservebank Platz nahmen, blieb Thomas Tiedje (872) im Anstart unter seinen Möglichkeiten und hinter dem Fehrbelliner Frontmann, Altmeister Klaus Köhn (875), zurück. Eric Kusch (881) kegelte nach langer verletzungsbedingter Auszeit sehr gut, hatte aber trotzdem das Nachsehen gegen den besten Brandenburger, den Nationalspieler und Europacupsieger Alexander Wolski (889!). Unerwartet lagen die Gäste mit elf Holz vorn. In der Mittelachse sah es auch nicht viel besser aus: Sowohl Guido Schümann (861) als auch Sönke Lohse (869) erreichten nicht ihre guten Trainingsergebnisse der Vorbereitungsphase. Der Nationalspieler Matthias Metzdorf (885) zog dagegen alle Register seines keglerischen Könnens und überflügelte beide Itzehoer um Längen. Felix Richter (844), der sich aus einer längeren Verletzungspause wieder zurückmeldete, konnte da allerdings nicht mithalten. Unterm Strich führten die Gäste jetzt noch mit zehn Holz. In einer gandenlosen Aufholjagd, in der das Pendel zunächst immer wieder in unterschiedliche

Richtungen ausschlug, drehten der ISV-Ausnahmeathlet und Nationalspieler Ingo Nowak (899!) sowie Frank Gerken (876) zu guter Letzt das Spiel. Während sich Sebastian Krause (886) in hervorragender Form präsentierte, übte sich Michael Nußbaum (851) in Zurückhaltung. Die Holsteiner gewannen schließlich noch recht klar mit 28 Holz. Bitter für die Heimmannschaft war allerdings der nicht einkalkulierte Verlust des dritten Zählers, den Wolski, Krause und Metzdorf völlig verdient in den Osten der Republik entführten.

ISV 09 - SVL Seedorf von 1919 5259:5179 3:0 (4:2)

Am Sonntag sollte alles anders werden, und es kam auch anders, aber anders als gedacht. Die zweite Mannschaft des ISV 09, die erstes Spiel in der neuen Landesklasse Nord hatte, musste ohne den Frontmann Heinz-Jürgen Hack auskommen. Sportwart Stephan Zipkat ließ sich daher selbst dorthin aus und stand damit nicht seiner Bundesligamannschaft zur Verfügung - übrigens ebenso wie Sönke Lohse, der sehr kurzfristig zu einem beruflichen Arbeitseinsatz beordert wurde. Als Ersatzmann für den alleräußersten Notfall fungierte jetzt der Nachwuchskegler Heiko Neumann.

Im völligen Gegensatz zu der Unruhe, die durch dieses „Stühlerücken“ am Vorabend der zweiten Erstliga-Begegnung hervorgerufen wurde, stand die klare Führung, die die Itzehoer von vornherein in dieser Partie gegen die Sportler vom Löcknitzstrand übernahmen: Thomas Tiedje (887) zog sichtlich erstarkt an Norbert Witzel (865) vorbei, und Eric Kusch (903!) trommelte wie von Sinnen und kegelte als stärkster Steinburger mit neuem Bahnrekord Dietmar Stoof (845) förmlich an die Wand. Satte 80 Holz voraus waren die Belohnung für die „Macht von der Stör“. Einen herben Rückschlag, der aber keinen allzu großen Schaden anrichtete, gab es dann im mittleren Block: Daniel Lohse (854) traf überhaupt nicht, und auch Guido Schümann (856), der sich mitten im Wettkampf verletzte und sich Tags darauf in ärztliche Behandlung begeben musste, erging es nicht viel besser. Eckhard Johnke (874!), der neue Komet am Kegler-Himmel über der Prignitz, erzielte das beste Ergebnis der Seedorfer, und auch SVL-Nationalspieler Dirk Sperling (865) kam mühelos an den Holsteinern vorbei. Der Vorsprung der „Roten Teufel“ schmolz um 29 auf 51 Holz. In der Schlussachse zeigte sich Ingo Nowak (888) abermals von seiner guten Seite und ließ Frank Wilke (861) nicht die Spur einer Chance. Frank Gerken (871) hingegen konnte Jürgen Reimann (869) nur knapp in Schach halten. Alles in allem gewan-

nen die ISVer mit einem Vorsprung von 80 Holz und konnten auch verdient alle drei Punkte einfahren.

Kommentar des ISV-Sportwartes Stephan Zipkat:

„Der Punktverlust vom Samstag ist ärgerlich. Die Mannschaft sollte erkannt haben, dass bei einigen Spielern die Leistungskurve sicherlich noch weiter oben gehen muss.“

Guido Schümann

3. und 4. Spieltag

Fehrbellin auf Rang vier vorgerückt

Zu den ersten Heimspielen der Saison luden die Fehrbelliner Kegler am vergangenen Wochenende ein. Gast waren der KC Einheit Schwerin und der KSK Concordia Lübeck. Ziel war es zwei weitere Siege an den bisher 33 in der Bundesliga heran zu hängen und somit weiterhin ohne Niederlage in eigener Halle zu bleiben. Gleichzeitig waren es sehr spannende Spiele, da zum ersten Mal auf den neuen Kegeln gespielt wurde. Am Ende gingen die Spiele sehr sicher zu Gunsten der Fehrbelliner aus, wodurch man sich auf den vierten Tabellenplatz verbesserte.

Am Sonnabend begannen Klaus Köhn und Alexander Wolski das Spiel gegen den KC Einheit Schwerin. Unter den Anfeuerungsrufen der 70 Fans begannen beide stark. Während Wolski das Spiel bis zum Ende durchzog und 880 Holz in die Wertung brachte, musste Köhn zwischendurch mit der schweren Bahn sehr kämpfen und blieb mit 858 Holz leider unter den Trainingsergebnissen. Ihre Gegner Matthias Bernotat und Marc Berger sahen mit 832 Holz beziehungsweise mit 841 Holz keinen Stich und somit führte der SV 90 bereits mit 65 Holz.

Der Mittelblock sollte nun bereits alles klar machen. Mathias Metzdorf erspielte mit 882 Holz den Tageshöchstwurf und Felix Richter kam trotz des noch nicht ganz kurierten Handbruches auf sehr gute 869 Holz. Der Schweriner Frank Fuchsa musste mit 844 Holz der Bahn Tribut zollen, aber Reinhard Dallmann konnte den Mannschaftsbestwert für die Gäste erspielen. Er kam auf 870 Holz. Durch den gewachsenen Vorsprung auf 102 Holz war das Spiel bereits zu Gunsten der Fehrbelliner entschieden. Jedoch musste der Zusatzpunkt erst noch gesichert werden. Dies sollten Michael Nußbaum und Sebastian Krause tun. Nußbaum hatte Anfangsschwierigkeiten, konnte sich aber dennoch steigern und beendete den Wettkampf mit 846 Holz. Krause konnte den verdienten Erfolg der 90er mit 872 Holz sichern, da Michael Heerkloß (861 Holz) und Steffen Matthia (842 Holz) sich nicht mehr in den vorderen Reihen platzieren konnten. Am Ende des ersten Heimspiels konnte der sichere 3:0 (4:2)-Erfolg mit 5207 Holz zu 5090 Holz gefeiert werden.

Am Sonntag ging es nun gegen den KSK Concordia Lübeck auf die Bahnen. In der vergangenen Saison konnten die Gäste nur auf Grund von Besetzungsproblemen bei den Rhinstädtern einen Punkt ergattern. Dies wollte man nun zu verhindern wissen.

Im ersten Block mussten diesmal Felix Richter und Sebastian Krause die Weichen auf Sieg stellen, da Krause noch arbeitsbedingt nach Cottbus fahren musste. Beide begannen sehr gut, kamen jedoch nach der Hälfte des Spieles in Turbulenzen und konnten ihr Ergebnis nicht weiter ausbauen. Krause beendete das Spiel mit 856 Holz und Richter ließ ein Holz mehr fallen. Die Lübecker mussten bereits auf der zweiten Bahn wechseln. Für Rüdiger Tücksen ging Oliver Hübner auf die Bahn. Am Ende standen 846 Holz im Protokoll. Michael Voß hingegen zeigte von Beginn an ein starkes Spiel und kam auf 879 Holz. Überraschenderweise führten die Gäste nun mit 12 Holz und man musste um den Zusatzpunkt bangen, da die Startergebnisse nicht die nötige Höhe aufwiesen.

Klaus Köhn und Alexander Wolski wollten den Spieß erst einmal umdrehen. Wolski zeigte wie am Vortag ein starkes Spiel und erspielte den Tagesbestwert von 880 Holz. Köhn konnte sich um einiges steigern und erkegelte sehr gute 875 Holz. Da die Lübecker Tore Heikendorf (830 Holz) und Matthias Hübner (848 Holz) gar nicht mit der Bahn zurecht kamen führten der SV 90 mit 60 Holz. Das Spiel sollte nun gesichert sein, aber es ging im letzten Block immer noch um den Zusatzpunkt. Lübeck hatte die besten Chancen. Doch Holger Trojahn und Lars Boller konnten dies einfach nicht nutzen und beendeten den Wettkampf mit 846 Holz beziehungsweise 843 Holz. Michael Nußbaum hatte wiederum einige Probleme und kam auf 841 Holz. Mathias Metzdorf erspielte mit 865 Holz ein sicheres Ergebnis für die kleine Wertung.

So wurde auch dieses Heimspiel am Ende ganz sicher mit 3:0 (5:1) und 5174 Holz zu 5092 Holz gewonnen.

In drei Wochen müssen die Rhinstädter dann in die Hauptstadt Niedersachsens fahren. Dort gastieren sie beim deutschen Rekordmeister KSK Rivalen Hannover, bei dem es sehr schwer werden wird um einen Punkt mitzuspielen. Am Sonntag wird man dann auf der selben Bahnanlage auf den VFL Grasdorf treffen. Dort ist das Ziel einen Punkt zu holen und mit etwas Glück auch einmal einen Auswärtssieg zu erringen.

ISV-Bundesligakegler bei Auswärtsspielen in Hannover: Außer Spesen nichts gewesen

„Da war mehr drin!“ Dieser Kommentar von Ingo Nowak, dem Kapitän der Bundesligamannschaft des Itzehoer SV

von 1909, trifft die kritische Selbsteinschätzung seiner Truppe auf den Punkt. Von ihren ersten Auswärtsspielen der Saison 2008/09 in der niedersächsischen Landeshauptstadt kamen die Spitzensportler von der Stör wider Erwarten mit leeren Händen zurück. Der deutsche Rekordmeister und Titelverteidiger KSK Rivalen Hannover fügte den ISVern am Sonnabend mit 5385:5221 (Diff.: 164) Holz und 3:0 (6:0)-Punkten die „Höchststrafe“ zu, auch das Wort von einer „Klatsche“ machte die Runde. Am Sonntag sah es nicht viel besser aus: Der VfL Grasdorf bezwang seine Gäste mit 5422:5357 (Diff.: 65) Holz und 3:0 (4:2)-Punkten - der Traum von der Entführung zumindest des Zusatzzählers in die holsteinische Heimat zerplatzte wie eine Seifenblase. In der aktuellen Tabelle rangieren die Lehmwohld-Kegler mit 5:7 (9:15)-Punkten auf dem zehnten von zwölf Plätzen.

Hannover - Itzehoe 5385:5221 3:0 (6:0)

Ohne den beruflich verhinderten Sönke Lohse reisten die Steinburger aus dem verregneten Itzehoe in die „Höhle des Löwen“. Der strahlende Sonnenschein über Hannover sollte indessen kein gutes Omen für die Männer aus dem Land zwischen den Meeren sein. Im Anstart konnte selbst Ingo Nowak (883!) als stärkster Steinburger nicht mit Christian Spyra (899) mithalten, und Eric Kusch (875) sah nur noch die Rücklichter von Michael Hanke (909). Mit 50 Holz hatten die Gastgeber zur Mittelachse die Nase vorn. Daniel Lohse (838) zahlte mit seinem Minus-Resultat ordentlich Lehrgeld an Reinhard Butzke (887). Guido Schümann (430) und Stephan Zipkat (435) teilten sich die Würfe und kamen zusammen auf 865 Holz gegen den besten Hannoveraner Michael Lotze (910!). Die Kegler von Leine und Ihme konnten ihren Vorsprung auf 144 Holz ausbauen. Thomas Tiedje (879) hatte das Nachsehen gegen Robert Neumann (893), und auch Frank Gerken (881) musste sich von Stefan Kraeft (887) überholen lassen. Alles in allem stand eine empfindliche Niederlage im Raum - der Rekordmeister gewann verdient mit 164 Holz und allen drei Punkten.

Grasdorf - Itzehoe 5422:5357 3:0 (4:2)

Am Sonntag sollte eigentlich alles besser werden, konnte doch einen Tag zuvor der KSK Halstenbek mit seinem Ein-Holz-Sieg alle drei Zähler von dort entführen. Entsprechend groß war die Erwartungshaltung auf der Seite der Itzehoer. Während Daniel Lohse auf der Reservebank Platz nahm, blieb Stephan Zipkat (883) relativ knapp hinter Dirk Richter (890) zurück. Auch Ingo Nowak (905), der wenigstens wie später noch Frank Gerken vor ihm in die Wer-

tung der besten Sechs um den Zusatzzähler eindrang, gelang es nicht, seinen direkten Kontrahenten Stefan Scharr (917) in Schach zu halten. Mit 19 Holz voraus gingen die Niedersachsen damit in Front. Thomas Tiedje (890) sah gegen Jan Christian Sales (911) keinen Stich, und auch Guido Schümann (882) erging es gegen Marcus Heinz (901) nicht viel besser. Uneinholbare 59 Holz hatten die Gastgeber jetzt die Nase vorn. Zum Schluss gelang es Eric Kusch (888) nicht, in die Zusatzpunktwertung einzudringen. Überdies hatte er gegen den Tageshöchstwurf von Thorsten Scheidler (920!) einen besonders schweren Stand. Frank Gerken (909!) wusste als bester ISV-er gegen Ralf Mitscherling (883) zu überzeugen, erreichte damit aber lediglich eine Ergebniskosmetik. Mit klaren 65 Holz gingen die Gewinnpunkte an Grasdorf, und auch der Zusatzzähler konnte von der Heimmannschaft gehalten werden. Ein aus ISV-Sicht bitteres Auswärtswochenende neigte sich damit dem Ende zu.

Guido Schümann



Hinten von links: Stephan Zipkat, Frank Gerken, Sönke Lohse, Daniel Lohse, Guido Schümann und Ingo Nowak.

Vorne von links: Thomas Tiedje und Eric Kusch.

Foto: Guido Schümann

5. und 6. Spieltag

Fehrbelliner Bundesligakegler können von Medaille träumen:

Auswärtspunkt in Grasdorf erspielt

Am dritten Bundesligawochenende ging die Reise für den SV 90 Fehrbellin nach Hannover. Dort wurde man vom amtierenden deutschen Meister Rivalen Hannover am Samstag und vom abstiegsbedrohten VfL Grasdorf am Sonntag empfangen. Während es gegen Rivalen darum ging, die Höchststrafe eines 0:6 in der kleinen Wertung zu verhindern, rechneten sich die Fehrbelliner am Sonntag Morgen eine gute Chance auf den Zusatzpunkt aus.

Auf den Bahnen 5-8 standen am Samstag dem Fehrbelliner Kapitän Klaus Köhn und Alexander Wolski der Neuzugang und Nationalspieler Christian Spyra sowie Michael Hanke gegenüber. Und von Beginn an ließen die Rivalen keinen Zweifel offen, wer der Herr im Hause ist. Trotz starker Leistungen der Gäste mit 893 und 889 Holz war es nicht möglich, einen der Heimspieler hinter sich zu lassen. Spyra erspielte 900 Holz und Hanke sogar 903 Holz und somit hatte man schon 2 Spieler sicher in den Punkten.

Die Fehrbelliner Mittelachse mit Felix Richter (883) und Mathias Metzdorf (875) konnte ebenfalls nicht mit den Heimspielern mithalten. Dennoch gab es nach dem 2. Block etwas Erleichterung bei den Rhinstädtern, da Reinhard Butzke mit 890 Holz hinter Köhn blieb und somit das 0:6 vermieden werden konnte. Eine famose Leistung zeigte Michael Lotze, der mit 917 Holz nur knapp den Bahnrekord verfehlte und Höchstholz spielte.

Auch Sebastian Krause (878) gegen Robert Neumann (897) und Michael Nußbaum (862) gegen Stefan Kraeft (900) komplettierten das Spiel. Auch sie konnten ihr Gegenspieler nicht in Verlegenheit bringen. So kam der KSK Rivalen Hannover zu einem nie gefährdeten 3:0 (5:1) – Sieg mit 5407:5280 Holz. Die Fehrbelliner spielten zwar gut mit, konnten jedoch auch beim zweiten Auftritt bei Rivalen nichts Zählbares mitbringen.

Anders sah es am Sonntag gegen den VfL Grasdorf aus. Zahlreiche Fans reisten extra aus Fehrbellin an, um das Spiel zu verfolgen.

Im vergangenen Jahr scheiterte man noch knapp am Gewinn des Zusatzpunktes. Doch durch den Weggang des Leistungsträgers Christian Spyra zum Nachbarn Rivalen Hannover war der Zusatzpunkt diesmal greifbar. Jedoch konnte Grasdorf am Samstag durch starke Ergebnisse überraschend gegen Seedorf mit 3:0 (4:2) die Oberhand behalten. Doch am Sonntag sollte es zum Glück für den

SV 90 nicht so gut für die Gastgeber laufen.

Zwar begann Stefan Scharr mit überragenden 937 Holz, doch Dirk Richter konnte die beiden Fehrbelliner mit seinen 906 Holz nicht schlagen. Klaus Köhn (908) und Alexander Wolski (906) konnten durch einen starken Schlussspurt an Richter vorbeiziehen. Durch Scharrs Spitzenergebnis waren jedoch alle Träume von 3 Punkte verfliegen.

In der Mittelachse konnten sowohl Jan-Christian Sales (897) als auch Ralf Mitscherling (905) nicht über die 906 spielen, die bis dahin der Richtwert für den Zusatzpunkt waren. Somit konnte Mathias Metzdorf mit 907 schon den Zusatzpunkt sichern. Michael Nußbaum erspielte 884 Holz. Auch die Fehrbelliner Schlussachse mit Felix Richter und Sebastian Krause konnte überzeugen. Richter erspielte sich 904 Holz und Krause wurde mit 911 Holz sogar bester Fehrbelliner. Doch in den Schatten gestellt wurden die Ergebnisse von Thorsten Scheidler, der 934 Hölzer fallen ließ. Markus Heinz' 884 Holz hatten nur noch statistischen Wert.

Somit gewann der VfL Grasdorf dank zweier herausragender Leistungen am Ende mit 43 Holz mit 2:1 (2:4) und 5463:5420 Holz.

In der bereinigten Tabelle konnten sich die Fehrbelliner mit nun 2 Auswärtspunkten auf einen Medaillenplatz vorschieben. Hinter ETV/ Phönix Kiel, die auswärts beide Spiele mit 3:0 gewinnen konnten und nun schon mit +10 Punkten aufwarten, belegt man nun Platz 2. Der SVL Seedorf konnte in Hannover keinen Punkt erringen, auch wenn es an beiden Tagen äußerst knapp war. Zwei Punkte liegen die Fehrbelliner nun schon vor Seedorf.

Kurioses am Rande: Der Fehrbelliner Fanclub begleitete die Mannschaft in gegen Grasdorf zum 4. Mal in der 1. Bundesliga zu einem Auswärtsspiel und zum vierten Mal konnte der Zusatzpunkt gefeiert werden.

Heiße Spiele auf der Fehrbelliner Anlage stehen nun im November an. Zunächst stehen die Duelle mit den beiden Berliner Mannschaften am 15./ 16.11. auf dem Programm. Mit Rot-Weiß Berlin gastiert der deutsche Meister von 2006 in der Rhinstadt und zum anderen kommt die SpG MPV/ NKC 72 Berlin, die als einzige Mannschaft in der zweiten Bundesliga einen Punkt auf der Fehrbelliner Anlage ergattern konnten.

Zwei Wochen später empfängt man ebenfalls zu Hause Aufsteiger Stade und den diesjährigen Topfavoriten auf den Titel, ETV/ Phönix Kiel, die die Liga derzeit anführen. Somit hoffen die 90er auf zahlreiche Fans, die die Mannschaft in diesen wichtigen Heimspielen unterstützen werden.

2. Bundesliga Nord/West 1. und 2. Spieltag

SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt startet prächtig 6:0-Punkten gegen Cuxhaven und Pinneberg

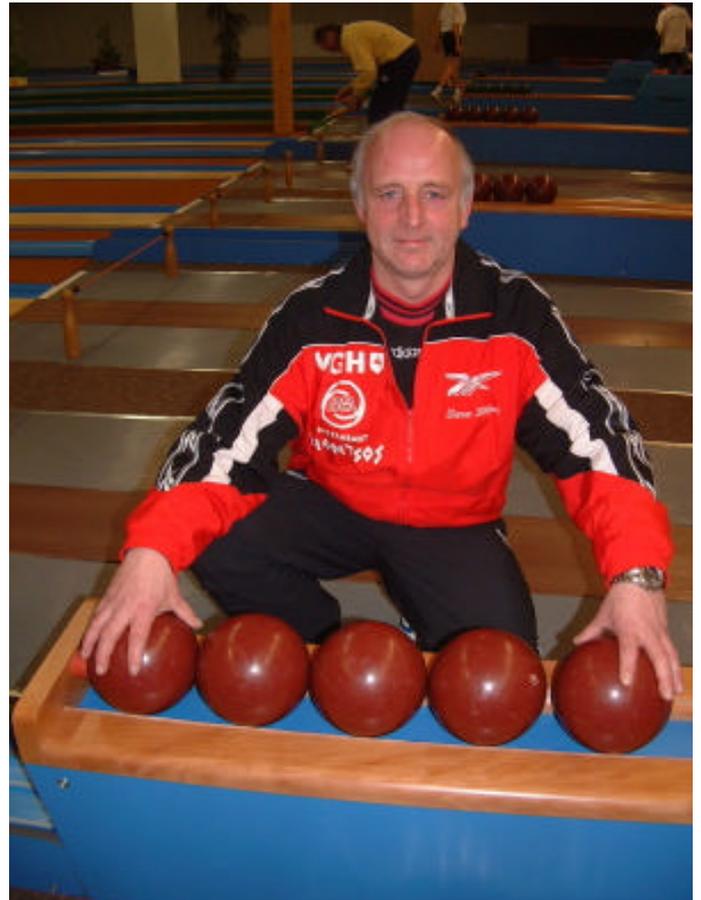
Glänzende Heimpremiere für die Kegler der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt beim Start in die 2. Bundesliga auf Bohlebahnen. Zunächst konnte die mit Nationalspielern gespickte KSG Cuxhaven nach einem spannenden Auftritt im Springer Kegelsportzentrum an der Harmsmühlenstraße beim 5393:5336 Holz (3:0-Spielpunkte, Unterbewertung 4:2) deutlich bezwungen werden und anschließend wurde auch Aufsteiger KSG Komba/Holstein Pinneberg in einer einseitig geführten Partie mit 5382:5272 Holz (3:0, 4:2) in die Schranken verwiesen. Mit 6:0-Punkten gelang der angepeilte Sprung in die Spitzengruppe, aber dennoch stehen die Kegelspezialisten von Deister und Kippfut weiterhin vor einer Saison der Neuorientierung. Die „Festung Trockendock“ jedoch erscheint wieder zur großen Hürde der Gastmannschaften zu werden.

Vize-Sportwart Uve Bartsch bleibt trotzdem realistisch. „Mit Hamburg, Rendsburg, Kiel und Bremerhaven kommen nach Cuxhaven noch weitere schwere Kaliber.“ Hoch konzentriert präsentierten sich im Vergleich mit Cuxhaven Karl-Heinz Bitter (912 Holz in 120 Wurf), Uve Bartsch (902), Lothar Deutscher (906), Uwe Gottschalk (883), Wolfgang Stiffel (884) sowie als Schlussspieler ein bärenstarker Jürgen Ketelhake (906) und brachten damit den Gesamterfolg mit einer Differenz von 57 Holz unter Dach und Fach. Die besten Ergebnisse bei den Gästen erzielten die Nationalspieler Malte Buschbeck (915), Hans-Peter Buschbeck (910) sowie Jörg Storsberg mit 897 Hölzern. „Das Jürgen Ketelhake das Spiel von Storsberg noch knacken konnte und den Punktverlust verhindert hat, war sensationell“, bilanzierte ein glücklicher Wolfgang Stiffel. Problemlos gestaltete sich die Aufgabe mit Aufsteiger Pinneberg. Karl-Heinz Bitter (910), Uve Bartsch (905), Lothar Deutscher (916) sowie Uwe Gottschalk (895) zeigten sich erneut spielstark und demoralisierten ihre Kontrahenten auf Pinneberger Seite. Damit war „das Lied gesungen“. Im Schlussspiel absolvierten Wolfgang Stiffel (884) sowie Peter Weegen (872) nur noch ihre Pflicht und führten ihre Mannschaft zum deutlichen Erfolg mit 110 Hölzern Differenz. Bei den Gästen erzielten Hendrik Haack (894) und Marco Hebisch mit 884 Hölzern herausragende Ergebnisse.

„Wir sind gut aufgestellt und im neuen Umfeld glänzend angekommen. Das waren glanzvolle Auftritte ohne jegli-

chen Schwachpunkt. Alle Akteure haben mein vollstes Vertrauen auch für die weiteren Aufgaben im heimischen Umfeld“, bemerkte nach Spielschluss SG-Chef Jürgen Ketelhake.

Die nächsten Heimspiele finden allerdings erst am 25./26. Oktober gegen Neuengamme-Bergedorf und Hamburg statt. Zuvor gilt es zwei schwere Auswärtsspiele bei LTS Bremerhavener sowie KSC Hoykenkamp/Delmenhorst (4./5. Oktober) zu überstehen.



Werner Blödom will sein Team zum Erfolg führen.

Bericht und Foto: Jürgen Ketelhake

5. und 6. Spieltag

SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt kassiert nach 18 Monaten erstmalig einen Punktverlust in der „Festung Trockendock“

Die „Festung Trockendock“ bleibt uneinnehmbar, hat aber erstmals nach 18 Monaten wieder einen Punktverlust zugelassen. Zwar spulten die Kegler der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt in der 2. Bundesliga auf Bohlebahnen im Kegelsportzentrum an der Springer Harmsmühlenstraße erneut ihr Pensum herunter, aber gegen Bergedorf reichte

das nicht aus. Uwe Gottschalk verpasste (893 Hölzer in 120 Würfeln) im Mittelblock die Vorentscheidung und mit der letzten Kegelkugel überbot Bergedorfs Schlussakteur Klaus-Dieter Bauer mit einem Achterwurf und 894 Holz das vorgelegte Resultat und führte somit sein Team der SG Mohnhof Bergedorf-Neuengamme zum letztlich glücklichen, aber nicht unverdienten Gewinn des Zusatzpunktes zum 2:1-Punkten durch das in der Unterbewertung erzielte 3:3. Unterm Strich setzten sich die Gastgeber knapp mit 5374:5335 Hölzern durch. Neben Gottschalk waren Karl-Heinz Bitter (903), Uve Bartsch (917), Lothar Deutscher (900), Wolfgang Stiffel (879) sowie Peter Weegen (882) im Einsatz. Neben Bauer glänzten Volker Schütt (901) und Heiko Titze (894) bei den Gästen.

Vize-Sportwart Uve Bartsch zeigte sich trotz des Punktverlustes zufrieden: „Irgendwann musste das ja einmal wieder passieren. Bergedorf war nach dem Spiel im vergangenen Jahr nicht wieder zu erkennen!“

Nicht zum Stolperstein wurde das Team von KSK Hamburg 46 beim Auftritt mit 5398:5258 Holz (3:0-Spielpunkte, 4:2 in der Unterbewertung). Lange Zeit sah es jedoch nicht so rosig aus, weil im Startblock Karl-Heinz Bitter (885) seiner Form nachlief und den Hansestädtern bis zum Schlussdrittel die Hoffnung auf den Gewinn des Zusatzpunktes nährte. Mit einem souveränen Auftritt nach wochenlanger Pause machte jedoch Jürgen Ketelhake (904) die Hamburger Hoffnungen schnell zunichte. Den Rest besorgten Uve Bartsch (915), Uwe Gottschalk (897), Lothar Deutscher (914) und Peter Weegen (883). Bei Hamburg 46 konnten Stefan Prentkowski (906), Manfred Beneke (888) und Patrick Schumacher (887) gefallen.

Mit diesen Erfolgen hat die SG Springe 52/RG Sarstedt (12:6-Punkte) ihre gute Position an der Tabellenspitze untermauert. Als Dritter haben die Sportler von Deister und Kipphut nur einen Punkt weniger auf dem Konto als Spitzenreiter KSK Oldenburg/Holstein. Platz zwei hält die SG Fortuna Kiel mit 12:6. Erster Meisterschaftsanwärter ist jedoch nach dem Auswärtserfolg in Braunschweig die SG Mohnhof Bergedorf-Neuengamme auf dem vierten Rang mit 11:7-Zählern. Fünf Punkte hat die Mannschaft bereits in vier Auswärtspartien eingesammelt. In den unteren Tabellenregionen haben sich SG Grün-Weiß Braunschweig (6:12) und KSG Holstein Pinneberg (3:15) etabliert. Für die SG Springe/Sarstedt stehen nach dreiwöchiger Punktspielpause im November gleich vier Begegnungen in Schleswig-Holstein an. Ob in Neumünster, Rendsburg, Kiel und Oldenburg Auswärtspunkte eingefahren werden können, bleibt abzuwarten.

Alle Ergebnisse und Tabellen im Internet unter:
<http://www.kegelnundbowling.de/bohle001>



Uve Bartsch zeigte sich in beiden Begegnungen von seiner besten Seite

Bericht und Foto: Jürgen Ketelhake

2. Bundesliga Süd/Ost 1. und 2. Spieltag

Neubrandenburger Kegler starten mit klaren Heimsiegen in die neue Saison **Beide Mannschaften von der Küste gehen baden**

Zum Start der Saison empfing die Bundesligamannschaft des NKV die Teams der SG Gut Holz Rostock und des ESV Lok Wismar.

Sowohl Rostock, als auch der Aufsteiger aus Wismar wurden mit jeweils klaren 0:3/1:5-Niederlagen nach Hause geschickt.

Gegen Rostock hielten die Startkegler Martin Müsch (858) und Martin Simdorn (866) die Mannschaft von Beginn an auf Siegfkurs. Bernd Seeliger (842) und Robin Penz (852) konnten nicht Paroli bieten. Nach der Mittelachse mit Michael Grothkop (832) gegen Tiemo Müller (852) und Torsten Schwarz (869) gegen Karsten Wachs (837) lagen die Vier-Tore-Städter mit 42 Holz und 3 Zusatzpunkten vorn. Im Schlussdurchgang banden Jörg Langkabel (866)

und der Tagesbeste Sven Wiesener (882) dann den Sack endgültig zu. Das Spiel endete mit 5173:5053 Holz für den NKV.

Auch Wismar musste Lehrgeld zahlen und erkennen, dass die Neubrandenburger Bahnen schwer zu bespielen sind. Wegen zweier schwacher Tagesergebnisse von Simdorn (851) in der Start- und Klaus-Dieter Zaluski (852) in der Mittelachse, bot sich den Wismaranern anfangs scheinbar die Möglichkeit des Zusatzpunktes, aber schlussendlich konnte sich unter die sechs Tagesbesten lediglich Reino Noack (861) einreihen. Langkabel (871), Schwarz (872), Müsch (871) und Wiesener (897) legten die Messlatte zum Punktgewinn auf gute 871 Holz. Ins Spielprotokoll kam ein deutlicher 5214:5055-Sieg der Tollensestädter.

Klarer Gewinner des Spielwochenendes mit sechs gewonnenen Auswärtspunkten ist die Mannschaft SpG VKC/Germania/FE 27 Spandau, die sowohl bei MPSV Königswusterhausen, als auch beim ESV Lok Seddin beide Spiele für sich entscheiden konnte.

Königswusterhausen und Seddin starten so mit einer Hypothek von 4 bzw. 3 Minuspunkten in die Saison.

Martin Simdorn



Hinten von links: Michael Grothkop, Jörg Langkabel, Klaus-Dieter Zaluski, Wolfgang Brüggert, Torsten Schwarz und Wilfried Marquardt.

Vorne von links: Martin Simdorn, Martin Müsch und Sven Wiesener.

Foto: Heiko Brosin

**Hier könnten Eure
Bundesligaberichte stehen !!!**

**Berichte und Fotos an:
medienreferent@kegelnundbowling.de**

Bundesliga-Tabellen Damen

1.	Flotte Neun Peine	4	16:12	10:2
2.	Grün Weiß Cuxhaven	4	18:10	9:3
3.	KSC Carat Bremen	4	17:11	9:3
4.	Fortuna 84 Kiel	4	16:12	9:3
5.	KSK Ahoi Hamburg	4	16:12	8:4
6.	SpG FE 27/NSF Berlin	4	12:16	8:4
7.	Fortuna Rendsburg	4	13:15	7:5
8.	DKC von 1952 Hannover	4	12:16	5:7
9.	Mohnhof Bergedorf	4	14:14	4:8
10.	Rot Weiß Hamburg	4	13:15	2:10
11.	Urania Neumünster	4	11:17	1:11
12.	KC Einheit 95 Schwerin	4	10:18	0:12

1. Bundesliga Herren

1.	SG ETV / Phönix Kiel	6	+10	22:14	16:2
2.	KSK Rivalen Hannover	6	+1	25:11	13:5
3.	R.W./VGK 1912 Berlin	6	0	23:13	12:6
4.	KSV Halstenbek	6	0	21:15	12:6
5.	MPV/NKC 72 Berlin	6	-2	19:17	10:8
6.	SV 90 Fehrbellin	6	+2	19:17	8:10
7.	ISV 09 Itzehoe	6	-4	15:21	8:10
8.	VfL Grasdorf	6	-4	14:22	8:10
9.	SVL Seedorf von 1919	6	0	18:18	6:12
10.	VfL Stade	6	0	14:22	6:12
11.	KC Einheit 95 Schwerin	6	-1	14:22	5:13
12.	KSK Concordia Lübeck	6	-2	12:24	4:14

2. Bundesliga Nord/West

1.	KSK Oldenburg (SH)	6	+1	24:12	13:5
2.	SG Fidelio / Fortuna Kiel	6	0	24:12	12:6
3.	Springe 52/RG Sarstedt	6	0	18:18	12:6
4.	Mohnhof-Neuengamme	6	+5	20:16	11:7
5.	KSG Cuxhaven	6	+4	20:16	10:8
6.	LTS Bremerhaven	6	-2	18:18	10:8
7.	KSC Hoykenkamp	6	-3	16:20	9:9
8.	SG BF / RW Rendsburg	6	+2	15:21	8:10
9.	KSK Hamburg 46	6	+1	17:19	7:11
10.	Eintracht 03 Neumünster	6	+1	15:21	7:11
11.	G.W.50/BK Braunschweig	6	-6	17:19	6:12
12.	KSG Kom/Hol Pinneberg	6	-3	12:24	3:15

**Alle Ergebnisse und im Internet auch unter:
<http://www.kegelnundbowling.de/bohle001>**

2. Bundesliga Süd/Ost

1.	VKC/Germania/Spandau	6	+12	26:10	18:0
2.	SG Berlin 07	6	0	24:12	12:6
3.	Neubrandenburger Kegler.	6	0	23:13	12:6
4.	Union Oberschöneweide	6	+4	17:19	10:8
5.	ESV Lok Seddin	6	-3	19:17	9:9
6.	SG Gut Holz Rostock	6	-3	16:20	9:9
7.	Motor Hennigsdorf	6	+1	18:18	7:11
7.	KSG Uelzen	6	+1	18:18	7:11
9.	KSC Ilsenburg	6	+1	17:19	7:11
10.	Königswusterhausen	6	-5	15:21	7:11
11.	ESV Lok Wismar	6	-6	14:22	6:12
12.	TSV Motor Adlershof	6	-2	9:27	4:14



Bohle-Nationalteams für das Länderspiel Deutschland-Dänemark am 08. November 2008 in Lübeck



Damen-Nationalteam 2008

Hinten von links: DBKV-Sportdirektor Uwe Oldenburg, Claudia Lippka, Alexandra May, Catharina Kasten und Martina Buck. Vorne von links: Ute Wachtendorf, Christiane Gebauer und Simone Grziwa.



Herren-Nationalteam 2008

Hinten von links: DBKV-Rechnungsführer Georg Meyer, Jens Kohlenberg, Roger Dieckmann, Jörg Storsberg und Alexander Eggers. Vorne von links: Daniel Neumann, Boris Kölpin und Christian Spyra.



Juniorinnen-Nationalteam 2008

Von links: Trainer Roger von der Heyde, Diana Kotjan, Claudia Sponholz, Ines Wöhrn, Caroline Henke und Sissy Wanke.



Junioren-Nationalteam 2008

Von links: Trainer Roger von der Heyde, André Krause, Malte Buschbeck, Matthias Metzdorf, Jan Stender und Dirk Sperling.
Fotos (2): Uwe Oldenburg



Damen-A Nationalmannschaft 2008

Hinten von links: DBKV-Sportwart Damen Heike Stabel, Traute Walter, Jutta Rathmann, Christa Grobe und Ursula Dicks. Vorne von links: Brigitte Bubert, Silla Froese und Gisela Brose.



Herren-A Nationalmannschaft 2008

Hinten von links: DBKV Sportdirektor Uwe Oldenburg, Hans-Peter May, Manfred Beneke, Reinhard Butzke und Michael Lüth. Vorne von links: Klaus Köhn, Hans-Peter Buschbeck und Klaus Wendelken.

Letzte Meldungen

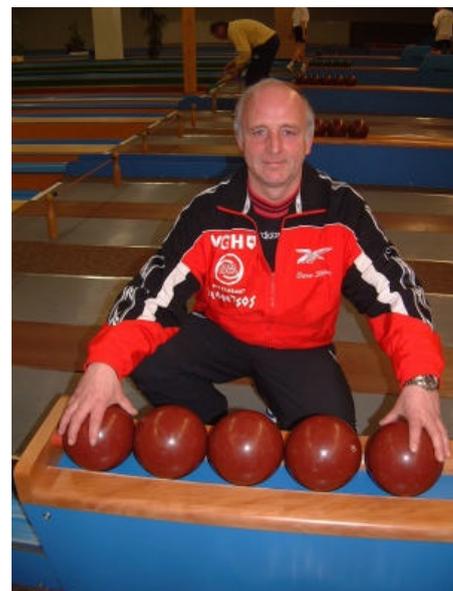
SG Springe 52/RG Sarstedt II mit geteilter Freude Uwe Drochner erwischt rabenschwarzen Tag

Sieg und Niederlage für die Bundesligareserve der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt am zweiten Spieltag in der Verbandsklasse auf Bohlebahnen. Dabei erreichten die Sportler von Deister und Kippfut im Kegelsportzentrum Hannover zunächst gegen die SG Nienburg ein deutliches 5259:5224 mit 3:0 Spielpunkten (Unterbewertung 44:34) und unterlagen Verbandsligaabsteiger Hagen-Fortuna Braunschweig anschließend unglücklich mit 5232:5262 (0:3, 38:40).

Mit nunmehr 3:9 Punkten rangiert die Reichelt-Truppe auf Platz elf und muss angespannt den weiteren Aufgaben entgegen sehen. Spitzenreiter ist KSK Flotte Neun Peine (12:0) vor den punktgleichen KSC Gleidingen und Losebeck Hildesheim (beide 9:3). Das Tabellenende bilden SG Wehrstedt/Grasdorf, SG Nienburg, SG Springe 52/RG Sarstedt II sowie SG Wodan/Saturn Hannover (jeweils 3:9).

Im Vergleich mit der SG Nienburg legte bereits die Startachse mit Günter Reichelt (866 Holz in 120 Wurf) und einem überragenden Werner Blödorn (903) den Grundstein für den späteren Erfolg. 33 Hölzer Vorsprung sorgten für ein sicheres Auftreten der weiteren vier SG-Akteure. Allerdings wogte das Geschehen hin und her, bevor Jens Reichelt (878), Jürgen Vogel (883), André Timmermann (871) und Melanie Gottschalk (858) letztlich mit 35 Holz die Nase vorn hatten.

Nichts zu gewinnen gab es im Topspiel gegen Hagen-Fortuna. Bereits in der Startachse mussten Werner Blödorn (884) und Günter Reichelt (856) über 30 Hölzer gegen die besten Braunschweiger Akteure abgeben. Danach ging es für Jürgen Vogel (886), Jens Reichelt (871), André Timmermann (886) sowie Uwe Drochner (849) nur noch um Schadensbegrenzung bei der Pleite mit 30 Holz. Teamchef Günter Reichelt: „Leider hat Uwe Drochner einen rabenschwarzen Tag erwischt. Aber Melanie Gottschalk war mit ihren Kräften am Ende und konnte nicht eingesetzt werden.“



Werner Blödorn war in überragender Form.

Bericht und Foto: Jürgen Ketelhake



LV Brandenburg Heinz Krahl

Saisonrückblick SV 90 Fehrbellin Kegeln SV90 Kegler räumten wieder viele Titel ab

Auch in der zurückliegenden Saison konnten die 82 Kegler und Keglerinnen des SV90 Fehrbellin auf Kreis-, Landes- und Bundesebene zahlreiche Titel in den Einzel- und Mannschaftsentscheidungen erkämpfen. Weiterhin konnte sich einige 90er auf Grund ihrer sportlichen Leistungen für die Landesauswahl beziehungsweise für die deutsche Nationalmannschaft Berufungen erspielen.

Saisonhöhepunkte der Spielserie war der Gewinn eines kompletten Medallensatzes bei den deutschen Einzelmeisterschaften, sowie die sehr guten Platzierungen der Herren I mit dem fünften Platz in der 1. Bundesliga und der Damen I mit dem dritten Rang in der Landesliga als jeweilige Neulinge in diesen Spielklassen.

Bei den diesjährigen Kreiseinzelmeisterschaften gingen gleich sieben Titel in die Rhinstadt. Julia Rothe, Angelika Meyer, Benjamin Münchow, Sissy Wianke, Liane Bujack, Renate Nußbaum und Alexander Wolski konnten in ihrer Altersklasse den Siegerpokal erkegeln. Auch in den Doppelentscheidungen war man siegreich. Bei den Damen und Herren gewannen Sissy Wianke/Anika Stefanowske und Alexander Wolski/Mathias Metzdorf die Kreismeisterschaft. Im Mixed kamen mit Sissy Wianke/Mathias Metzdorf ebenfalls die Sieger vom SV90. Bei den folgenden Landesmeisterschaften standen dann sechsmal 90 auf dem Siegerpodest. Dreimal wurde die Goldmedaille erkegelt. Paulin Rothe konnte in der A-Jugend gewinnen. Erstmals gewannen die Junioren Alexander Wolski/Mathias Metzdorf im Herren-Doppel und Sissy Wianke/Mathias Metzdorf im Mixed die brandenburgische Meisterschaft. Vizelandesmeister wurde in der A-Jugend Benjamin Münchow und Renate Nußbaum in der Damen B. Über Bronze konnte sich bei den Junioren Mathias Metzdorf freuen. Höhepunkt war dann in Oldenburg bei den deutschen Meisterschaften der Gewinn der Bronzemedaille von Felix Richter in der Entscheidung der Junioren. Auch in den Entscheidungen im Dreibahnspiel konnten die 90er auf Landes- und Bundesebene mehrmals auf dem Siegerpodest stehen. Landesmeister wurden Renate Nußbaum (Damen B) und Alexander Wolski (Junioren). Die Silbermedaille erkämpften sich Julia Rothe (B-Jugend) und Mathias Metzdorf (Junioren). Hinzu kam noch eine Bronze von B-Jugendkegler Thomas Meyer. Bei den deutschen Titelkämpfen wurden dann Alexander Wolski und Renate Nußbaum die großen Abräumer. Der Juniorenspieler holte sich die deutsche Meisterschaft und die Damen-B Spielerin wurde deutsche Vizemeisterin. Die Medailen- und Pokalsammlung ging auch in den Mannschaftswettkämpfen weiter.

In der Kreisliga konnten besonders die Damen überzeugen. Zum zwölften Male in Folge ging der Kreismeistertitel in die Rhinstadt. Die zweite Damenvertretung um Mannschaftsleiterin Heidrun Flemming hatte dabei als ärgsten Rivalen die eigene dritte Mannschaft im Nacken, die am Saisonende die Vizemeisterschaft holte. Bei den Herren musste sich das dritte Team nach drei Titeln in Folge mit dem 3. Platz begnügen. Die Bundesligareserve hielt die Landesklasse und hatte ihre Sternstunden in den folgenden Pokalspielen. Jeweils im Regional- und Kreispokalfinale konnte man sich gegen höherklassige Mannschaften durchsetzen und das Finale gewinnen.

Auch in den Kreisauswahlmannschaften konnten zahlreiche sehr gute Platzierungen erkämpft werden. Jeweils die weibliche B- und A-Jugend holte bei den Landesvereinsmeisterschaften die Bronzemedaille. In beiden Teams spielten folgende 90er: Julia Rothe, Meike Erdmann, Linda Scholz sowie Paulin Rothe, Josefin Seeger, Angelika Meyer, Anna Güther, Elisabeth Speer und Franziska Pitt. Bei den Herren wurde das 90er Quartett Mathias Metzdorf, Michael Nußbaum, Norbert Krämer und Alexander Wolski Vizelandesmeister. Auch im Mannschaftswettbewerb im Dreibahnspiel konnte man die Heimreise mit einer Medaille antreten. So konnten die OPR- Quartetts bei den Damen (Sissy Wianke, Anika Stefanowske, Renate Nußbaum sowie BBC Keglerin Nicole Bindig) und die Herren A/B (Klaus Köhn, Bernd Bujack, Ch. Nußbaum sowie BBCer Siegfried Manthey) die Vizelandesmeisterschaft erspielen. Bei den Herren holte sich Alexander Wolski, Mathias Metzdorf und Felix Richter sowie BBCer Jens Zilm sogar die Goldmedaille.

Genau so erfolgreich kegelte man in der Landesauswahl. B-Jugendspielerin Julia Rothe gewann beim Deutschlandpokal in Bremerhaven die Silbermedaille. Schwester Paulin konnte in Celle bei der A-Jugend sogar den Pokal und die Goldmedaille erkämpfen. Dieses gelang in Uelzen auch dem 90er Trio Felix Richter, Mathias Metzdorf und Alexander Wolski bei den Junioren. Zwei 90er kamen auf Grund ihrer gezeigten Leistungen in der abgelaufenen Saison zu Berufungen der Juniorennationalmannschaft. Mathias Metzdorf und Alexander Wolski konnten im dänischen Odense erfolgreich ihren vierten und fünften Einsatz feiern.

Seinen zweiten Einsatz im Europacup hatte Junior Alexander Wolski in Husum.

Auch die Behindertenabteilung der Leistungskegler zeigte in der Spielserie 07/08 Topleistungen. Evelin Hildebrandt, Michael Bindig, Renate und Christian Nußbaum konnten im Bohle, Schere und Classicspiel bei den brandenburgischen Meisterschaften insgesamt acht Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedallien erkegeln. Höhepunkt war der Gewinn der deutschen Vizemeisterschaft im Bohlekegeln in Bremen von Renate Nußbaum.

Zwei große Highlights kam es noch auf der Kegelbahn in der Luchstraße. Zum einen organisierten die 90er erstmals ein Behindertenturnier für die vier Einrichtungen der Gemeinde Fehrbellin, zum anderen wurde das achte Jugend-

turnier der Rhinstädter mit der Rekordteilnehmerzahl von 104 Startern über drei Tage ausgetragen.

Bericht: Peter Wolski

27.Deister-Tandem-Turnier in Springe 2008

Mit 3055 Holz erstmals auf dem Podest

Einen starken Eindruck konnte SV90 Kegler Alexander Wolski mit seinen Spandauer Partner Matthias Mohr beim 27.Deister-Turnier hinterlassen. Mit 3055 erkämpften Hölzern belegten sie beim größten und gleichzeitig best-besten Tandem-Turnier im Bohlekegeln auf Bundesebene nach acht Wettkampftagen einen hervorragenden dritten Rang. Gleichzeitig ist der 90er, der erste Brandenburger, der überhaupt mit einem Partner eine Platzierung unter den TopTen erreichte.

Sieger wurden die mehrfachen deutschen Meister Andre Franke/Norbert Franke (SG Berlin 07/Rot-Weiß Berlin) mit 3075 Holz. Damit konnten sie zum achten Male in Folge einen Platz auf den Siegertreppchen erkegeln.

Der zweite Fehrbelliner Kegler, Mathias Metzdorf belegte mit seinem Partner Daniel Neumann vom Bundesligisten SG Berlin 07 mit 2980 Holz den 20.Platz.

Für acht Wettkampftage war die Kegelbahn des Bundesligisten Springe 52 (Niedersachsen) wieder einmal Blickpunkt der Kegelasche aus ganz Deutschland. 160 Keglerinnen und Kegler standen in den Startlisten. Unter ihnen Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister, Landesmeister, Nationalspieler und eine Vielzahl von Bundesligaspielern.

Es waren nicht nur Bohlespezialisten im Teilnehmerfeld, sondern auch Schere- und Dreibahnspieler spielten um die Hölzer. Und das bisher sehr erfolgreich. In den Vorjahren konnte man sogar auf dem obersten Treppchen stehen.

Die 160 Teilnehmer wollten natürlich ihr Startgeld (pro Tandem 50 Euro), nicht um sonst einzahlen und hofften auf einen der attraktiven Gewinne.

Reisegutscheine nach Thailand und Spanien, hochwertige Sachpreise, wie Armbanduhren, CD-Player, Fernsehgeräte, DVD-Player, Mikrowellengeräte und Autoreifensätze usw. standen für die Sieger und Platzierten bereit. Doch bis zu den Gewinnen war es ein weiter Weg. Der Spielmodus sah vor, dass in zwei Wertungen gespielt wurde. Zu einem der Wettkampf im Herren-Tandem und das Mixed. In beiden Wettbewerben waren jeweils 40 Doppel beziehungsweise Mixed am Start. Jedes Paar musste insgesamt 400 Würfe über acht Gassen spielen.

Nachdem zweiten Wettkampftag legten die Nationalspieler Jens Kohlenberg/Marcus Probst (Bremerhaven/Braunschweig), Sieger von 2002, bereits mit 3059 Holz einen Spitzenwert vor.

Mit einem Holz mehr holten im Vorjahr Boris Kölpin/Christian Spyra (Berlin/Grasdorf) den Sieg. Am dritten Wettkampftag spielte dann 90er Alexander Wolski mit seinem Spandauer Partner Matthias Mohr ihre Wettkampfkugeln. Beide zeigten eine Topleistung und schrammten mit starken 3055 Holz nur knapp an die Bestleistung vorbei. Damit war man erst einmal Zweiter. Nun musste man noch sechs Wettkampftage warten. Immerhin kamen noch zahlreiche deutsche Spitzenkegler. Am letzten Wettkampftag der ersten Woche gingen unter anderem die Titelverteidiger Christian Spyra/Boris Kölpin (Grasdorf/Berlin) auf die Bahn.

Mit 3009 Holz konnten sie diesmal nicht in die vorderen Plätze eingreifen und landeten in der Endabrechnung auf den 12.Platz. Am Donnerstag begann dann die zweite Serie. Tagesbeste wurden die Bundesligakegler des Veranstalter Springe Werner Blödmann/Uwe Gottschalk mit 3040 Holz. Damit sollten sie in der Endabrechnung den 5. Platz belegen.

Bis zum letzten Wettkampftag gab es keine Veränderung mehr. Doch am letzten Spieltag standen von der Papierform noch einige hochkarätige Doppel auf der Bahn. Nur die Hauptstädter André Franke/Norbert Gattner konnten um den Sieg mitspielen. Mit starken 3075 Holz zogen sie noch klar vorbei und holten sich den Turniersieg. André Franke konnte sich sogar zweimal freuen, den im Mixed siegte er mit seiner Partnerin, der Hamburgerin Kristina Kiehn, ebenfalls Nationalspielerin, mit 3067 Holz.

Der zweite Fehrbelliner Mathias Metzdorf, der ebenfalls am letzten Wettkampftag mit seinem Berliner Partner Daniel Neumann (SG Berlin 07) seine Kugeln spielte, kam mit 2972 Holz im Tandem auf den 20.Platz. Auch er konnte im Heimgepäck einen Preis mit in die Rhinstadt nehmen.



Matthias Mohr & Alexander Wolski < Foto Quelle KVN –Christian´s Homepage

1. Bundesliga – Revanche geglückt SV 90 Fehrbellin – SpG Spandau 5151:5041 3:0 (4:2)

Am Dienstagabend trafen sich die Bundesligisten SV90 Fehrbellin und die SpG Spandau auf der Fehrbelliner Kegelbahn zum Rückspiel. Hatte der Zweiligist vor genau einer Woche das Vorbereitungsspiel mit 77 Holz Vorsprung gewonnen, drehte der Erstligist auf der Heimbahn den Spieß um. Am Ende hatten die 90er 110 Holz mehr erkegelt und das Spiel sicher mit 3:0 für sich entschieden.

Wieder musste das Fehrbelliner Sextett auf Spieler aus der zweiten Vertretung zurückgreifen, da mit Sebastian Krause, Michael Nußbaum (arbeitsbedingt) und Felix Richter (Handverletzung) drei Kegler nicht eingesetzt werden konnten.

Zum Hinspiel gab es bei den 90ern eine Veränderung. Für den kurzfristig verletzten Norbert Krämer kam erstmals Juniorenspieler Christof Pietrus zum Einsatz. Da die Rhinstädter erstmals ein Spiel mit den neuen Kegelsätzen austrug, wollte man jetzt sehen, auf welche Fallergebnisse die Gäste kommen. Aus diesem Grunde erhielten die Randberliner auch die Möglichkeit der Einspielzeit.

Das Spiel bestätigte dann den jetzigen Eindruck. Die Fallergebnisse sind bei 120 Würfeln im Schnitt um 30 Holz zurückgegangen. Jede Ungenauigkeit wird noch schneller bestraft.

Im ersten Block spielten die Gastgeber mit zwei Juniorenspieler an. Alexander Wolski hatte es dabei mit dem besten Einzelspieler der Vorsaison, Mathias Mohr zu tun. Bis zur Hälfte des Spieles konnte der Gästekegler noch mithalten, dann zog der 90er davon. Mit 877 Holz erspielte der Fehrbelliner das zweitbeste Spielergebnis und nahm seinen Gegner 32 Holz ab. Auch Christof Pietrus konnte mit 842 Holz seinen Kontrahenten Wolfgang Dames 20 Hölzer abnehmen.

Somit hatte man bereits einen Vorsprung von 52 Holz erspielt.

Im Mittelblock gingen die beiden Kapitäne des SV90 I und II Klaus Köhn und Andreas Schubert auf die Bahnen. Auch sie konnten ihre Gegner in Schach halten. Klaus Köhn musste dabei alles geben. Mit Lothar Frei hatte er den amtierenden deutschen Meister der Herren B als Gegenspieler. Mit 879 Holz erkämpfte er Höchstholz. Frei hielt mit dem Mannschaftsbestwert von 874 Holz sehr gut dagegen. 90er Andreas Schubert kam bei seinen 120 Würfeln auf 856 Holz. Der Spandauer Thomas Claaßen dagegen musste sich mit 831 Holz zu Frieden geben. Somit wuchs der Vorsprung auf 92 Holz an.

Im letzten Durchgang gab es dann nur noch ein Plusergebnis. 90er Mathias Metzendorf wurde mit 862 Holz.

Durchgangsbester. Fehrbellins zweiter Spieler Ralf Friedrich beendete den Wettkampf mit 835 Hölzern.

Auf Spandauer Seite kamen Bernd Erdmann und Michael Meyer auf 831 und 838 Holz.

Das letzte Vorbereitungsspiel des Erstligisten wird am Dienstag, den 16. September auf den Bahnen der Ruppiner Kliniken ausgetragen werden. Gegner wird dann Medizin Neuruppin sein.

Am folgenden Wochenende werden dann die 90er in die Bundesligasaison starten. Zweimal geht es Richtung Schleswig-Holstein. Gegner werden Itzehoe und Halstenbek sein.

Bericht: Peter Wolski

Die Kugel rollen und es geht wieder um Punkten

Harte „Schlappe“ für Brandenburger A-Jugend Kablow - 17. Ländervergleich der A-Jugend Brandenburg - den LFV Berlin, weiblich- A -Brandenburg (Lisa Völter 867, Laura Netzker 856, Elisa Lerke 859, Jennifer Schauer 850, Angelika Meyer 866) - Berlin (Angelina Rynders 864, Julia Hesselbarth 831, Saskia Wenning 867, Saskia Möller 900, Caroline Henke 891) 3448:3522. männliche A: Brandenburg (Nico Gill 863, Adrian Imm 886, Nico Witter 880, Benjamin Münchow 893, Sven Lansky 824) - Berlin (Patrick Hans 889, Martin Köhr 901, Danny Issa 895, Roger Wenning 914, André Krause 917) 3522: 3627. Gesamt: Brandenburg gegen Berlin 6970:7149.

Bericht von Sebastian Rönning Perleberg

Am Samstag, den 13. September, trugen die A-Jugendmannschaften der Landesverbände Berlin und Brandenburg den nunmehr 17. Ländervergleich gegeneinander durch. Da das Berliner Team im letzten Jahr beim Heimspiel am „Anhalter Bahnhof“ deutlich gewann, wollte man nun im brandenburgischen Kablow den Spieß wieder umdrehen, aber im Reglement wurde für dieses Jahr festgelegt, dass Spieler, die in dieser Saison zu den Junioren/Juniorinnen gewechselt sind, mit am Wettkampf teilnehmen durften, wodurch beispielsweise Junioren-Nationalspieler Andre' Krause im Aufgebot der Berliner stand und die Favoritenrolle doch wieder bei den Hauptstädtern lag. Von der SG Traktor Perleberg ging Adrian Imm für die brandenburger A-Jugendmannschaft an den Start.

Wie erwartet konnten die A-Mädchen Brandenburgs nur bedingt Gegenwehr leisten, obwohl sie wie im letzten Jahr konstante Leistungen abriefen, somit ging diese Wertung nach Abzug der Streichergebnisse mit 3448 zu 3522 Holz um 74 Hölzer an Berlin. Für Brandenburg spielten Lisa

Völter (867 Holz/Eberswalde), Laura Netzker (856/Calau), Elisa Lerke (859/Luckau), Jennifer Schauer (850/Aldöbern) und Angelika Meyer (866/Fehrbellin). Das beste Einzelergebnis spielte die Berlinerin Caroline Henke mit 891 Holz.

Auch bei den Jungen bot sich ein ähnliches Bild. Schon der Friesacker Nico Gill hatte im ersten Block mit 863 Holz gegen den Berliner Patrick Hans, der 889 Holz erzielte, das nachsehen. Und das Ergebnis von Hans sollte später schon den Berliner Streichwert bedeuten. Adrian Imm von der SG Traktor Perleberg schob zwar mit 883 Holz ein ansprechendes Ergebnis, verlor aber gegen Martin Köhr (901 Holz) wieder 18 Holz. Auch die restlichen Brandenburger Nico Witter (880/Marienwerder), Benjamin Münchow (893/Fehrbellin) und Sven Lansky (824/Luckau) waren nicht in der Lage einen ihrer Gegenspieler etwas abzunehmen. Mit insgesamt 3522 Holz zu 3627 Holz hatte man auch hier das nachsehen. Das Tageshöchstholz wurde von Andre' Krause mit 917 Holz erzielt.

Die nächsten Aufeinandertreffen dieser beiden Teams werden vom 08. bis 10. November in Bad Segeberg beim Deutschlandpokal sein. Es bleibt zu hoffen, dass die Brandenburger Jugendlichen sich dort mit einem anderen Gesicht präsentieren können, um wieder eine der begehrten Medaillen in die Mark zu holen.



Gruppenbild - 17. Ländervergleich der A-Jugend
Brandenburg -den LFV Berlin
Foto Andrea Schultz

Hervorragender Start vom Titelverteidiger Hennigsdorf

Landesliga Damen Staffel 1 in Luckau (1.Spieltag):

1. SC Einheit Luckau (Inken Käthner 857, Caroline Jank 846, Sarina Zrocke 865, Annette Huber 860, Regine Loewa 865, Andrea Schultz 859) 5152; 2. Luckenwalder KV 1925 (Katrin Rasack 880) 5120; 3. ESV Lok Seddin (Doris Kruschinski 871) 5078; 4. (Sandra Schmidt 842,

Rosemarie Schön 735, Ramona Hennig 822, Simone Adler 848, Stefanie Schön 864, Mandy Schön 858) 4969.

Staffel 2 in Treuenbrietzen: 1. Motor Hennigsdorf (Kathrin Wegner 862) 5059; 2. KCP Michendorf (Angela Schirach 830) 5022 3. SV 90 Fehrbellin (Renate Nussbaum 850) 4980; 4. SpG Eberswalde (Ines Völter 816) 4971.

Bericht von Eric Röpke / Oranienburg

Topleistung von Kathrin Wegner

Landesliga Damen Staffel 2 - In Treuenbrietzen - Mit einem Sieg beim Neuling der Landesliga KCP Michendorf untermauerte das Damenteam von Motor Hennigsdorf seinen Anspruch auf die Verteidigung des Titels. Auf den ihnen unbekannt Bahnen in Treuenbrietzen waren die Hennigsdorferinnen von Anfang an vorn dabei.

Anspielerin Grit Göldner (833) brachte die Mannschaft auf den 2. Platz. Sie musste sich lediglich der Fehrbellinerin Renate Nussbaum (850) geschlagen geben. Ariane Kreutzmann lieferte sich anschließend einen spannenden Zweikampf mit Ivonne Bojarski (Eberswalde), den sie mit einem Kegel mehr gewann. Ihre 852 Holz brachten Motor eine Führung von zwölf Holz vor Fehrbellin. Auch nach dem dritten Durchgang lag die Mannschaft in Front, nun 9 Holz vor Eberswalde. Immer, wenn Stefanie Herrmann ein paar Plus hatte, kam die nächste Gasse, auf der sie diese wieder verlor. Am Ende standen 839 Kegel auf dem Ergebniszettel.

Im vierten Durchgang wurden die beiden Spitzenergebnisse gespielt. Durch ihren Sieg beim internationalen Srem-Turnier in Polen war Kathrin Wegner hoch motiviert und wollte auch zum Auftakt der Saison ihre Klasse beweisen. Auf der schwierig zu bespielenden Bahn kam sie erst langsam in Fahrt. Den besseren Start erwischte Gaby Steinhaus, der ihr am Ende den Tagessieg brachte. Mit 867 zu 862 Holz setzte sich die Michendorferin durch, die damit ihre Mannschaft auf den 2. Platz hievte. Der Rückstand auf die Motor-Damen betrug jedoch schon 40 Holz. Judith Räthel (829) büßte von dem Vorsprung 17 Holz ein. Bei der neuen Stammspielerin verhinderten Unkonzentriertheiten ein besseres Ergebnis. Jetzt lag es an Anja Forkel den Sieg zu sichern. Die Schlusspielerin spielte über alle Bahnen gleichmäßig, so dass 844 Holz in die Wertung kamen. Weil ihre unmittelbare Konkurrentin aus Michendorf nicht mithalten konnte, wurde es am Ende ein deutlicher Auswärtssieg. Als einziges Team blieben die Hennigsdorferinnen über dem Schnitt.

Das nächste Turnier findet am 11.10. in Eberswalde statt. Hier gilt es für den Landesmeister sich zu rehabilitieren, denn beim letzten Turnier auf der Eberswalder Bahn wurde die Mannschaft deutlich geschlagen Letzte.

Kurz notiert

Bremerhaven: Acht Brandenburger Jugend-Sportkegler im Nationalteam für das Länderspiel in Dänemark. Teilnehmer aus Brandenburg: **männlich Jugend-A** - Lorenz Norman KFV Potsdam-Mittelmark, Münchow Benjamin KFV Ostprignitz-Ruppin, **weibliche Jugend-A** - Völter Lisa KFV Barnim, **männliche Jugend-B** - Jaeger Jonathan KFV Potsdam-Mittelmark, Kanthak Nico Prignitzer KV, weibliche Jugend B - Oldenburg Christin KFV Dahme-Spreewald, Siegel Lisa KFV Dahme-Spreewald, Betreuer Jörg Gresch aus Lübbenau

Freundschaftsspiel Herren: Luckenwalder KV 1925 (Andreas, Simon 894) — KV Germania Freienhufen (Roland Raak 891) 5506:5408.

Herren A / B in Kablow: 1. SGK Frankfurt/Oder (Hoffmann, Wolfgang 889) 3519, 2. Askania Kablow II (Dembler, Klaus 890) 3491, 3. Askania Kablow I (Horst Zeckert, 883) 3482, 4. KSV Altdöbern 1992 (Rönnau, Hans-Jürgen 871, Donath, Klaus-Dieter 865, Gerd Manthey 876, Lobstein, Udo 858) 3470. 5. SV Lichterfelde (Krebs, Klaus 886) 3464.

SVL Seedorf I gewinnt 37. Lüneburger Heideturnier / Eckhard Johnke holt sich mit den Einzelpokal

Bericht: Seedorf togo

Mit dem Sieg der Bohlekegler vom SVL Seedorf I endete am vergangenen Sonntag das 37. Heideturnier im niedersächsischen Lüneburg. Der Bundesligist sicherte sich die Trophäe vor dem Ligakonkurrenten Itzehoe und der KSG Uelzen I. Durch den sechsten Sieg holten die Seedorfer den Wanderpokal nun endgültig an den Löcknitzstrand. An der zweitägigen Veranstaltung nahmen 22 Teams, von der Bezirksklasse bis hin zur 1. Bundesliga, teil. Die zwölf Finalteilnehmer wurden in vier Vorrundengruppen ermittelt.

Die erste Mannschaft des SVL mit Dirk Sperling (884), Eckhard Johnke (883), Tino Brinkmann (863) und Dietmar (880) holte sich mit 3520 Holz vor Post SV Celle

(3477) und dem Itzehoeer SV 09 (3471) überlegen den Sieg in der Vorrundengruppe III und zog in die Finalrunde ein. Das Quartett von Bohle -Landesmeister SVL Seedorf II mit Kurt Wilke (851), Erich Freitag (878), Burkhard Wulf (848) und Harry Wilke (871) landete in der Gruppe IV dagegen nur auf dem fünften Rang und schied bereits in der Vorrunde aus. Die Endrunde des 37. Heide

turniers entwickelte sich zu einer spannenden Angelegenheit. Zunächst schob Dirk Sperling (872) verhalten für den SVL an. Im zweiten Durchgang spielte Eckhard Johnke mit 891 Holz eine überragende Runde, erzielte Bestleistung, und wurde dafür am Turnierende mit dem Einzelpokal geehrt. „Eckhard hat sogar Nationalspieler Ingo Nowak hinter sich gelassen“, hob SVL-Chef Kurt Wilke die Leistung des in der kommenden Spielzeit für das Bundesligateam des SVL startenden Johnke besonders hervor. Obwohl Tino Brinkmann in Durchgang drei mit seinen 867 Holz kein überragende Ergebnis erzielte, brachte er den SVL trotzdem erstmals in Front, da die anderen elf Finalteilnehmer auf den Nebenbahnen auch Schwächen zeigten. Vor dem entscheidenden letzten Durchgang führte der SVL fünf Holz vor Itzehoe. Ein Holz dahinter lauerte die KSG Uelzen I. Nun lag es an Dietmar Stoof, die Führung ins Ziel zu retten. „Dietmar ist zunächst überhaupt nicht in den Wettkampf gekommen“, schildert Kurt Wilke den an Spannung kaum zu überbietenden Schlussthroughang. „Itzehoe war, allerdings auf den leichter zu spielenden Bahnen, zwischenzeitlich schon an uns vorbei.“ Doch Stoof besann sich auf seine Stärken, schob sich wieder an die Spitze und sicherte dem SVL schließlich den Sieg mit 3510 Holz vor Itzehoe (3496) und Uelzen (3492). Der andere Bundesligakonkurrent beim Turnier, VfL Grasdorf (3437), kam in der Endabrechnung lediglich auf Rang neun ein.

Kein Erfolg der Brandenburger Sportkegler

Europa Cup in Dänemark (Fredericia): Kein Erfolg der Brandenburger Sportkegler. In der Vorrunde ausgeschieden Monika Grundmann KV Germania Freienhufen, Mathias Metzdorf Fehrbellin fehlten nur ein Holz und zwei Holz bei Alexander Wolski Fehrbellin.

Semifinale ausgeschieden: Sissy Wianke Fehrbellin und Kathrin Wegner Hennigsdorf.

Semifinale hat Udo Sandow Hennigsdorf knapp um ein Holz verfehlt. **Damen** Gold: Kristina Kiehn Deutschland; Silber Catharina Kasten Deutschland; Bronze Silke Schulz Niedersachsen. **Herren** Gold: Roger Dieckmann Schleswig-Holstein; Silber Bert Maashöfer Deutschland, Bronze André Franke Berlin

Calau mit Heimmiederlage

Landesliga Herren A/B Staffel 1 in Calau: 1. KC Glück Auf Rüdersdorf (Heinz Bollfraß 847) 3372; 2. SGK Frankfurt / Oder (Reinhard Jantke 839) 3327; 3. SV Calau

(Karl Hofmann 840) 3324; 4. ESV Lok Potsdam (Detlef Liebetanz 829) 3280.

Stand

1. SGK Frankfurt / Oder	2	7,0
2. KC Glück Auf Rüdersdorf	2	6,0
3. ESV Lok Potsdam	2	4,0
4. SV Calau	2	3,0

Lübbenau 63 war diesmal nicht zubremsen

Landesliga Herren A/B Staffel 2 in Lübbenau: 1. TSG Lübbenau 63 (Karl-Heinz Stephan 871) 3419; 2. SpG Schorfheide (Manfred Plath 850) 3356; 3. KV 01 Brandenburg (Lothar Lemke 862) 3345; 4. SG Kegelunion Wittenberge – zurück gezogen

Stand

1. SpG Schorfheide	2	7,0
2. TSG Lübbenau 63	2	6,0
3. KV 01 Brandenburg	2	5,0
4. SG Kegelunion Wittenberge	0	0,0

1. Landesklasse Staffel 4 in Kirchhain: 1. SG Kirchhain (Christian Anspach 879) 5167; 2. ESV Lok Potsdam (Helmut Heinke 862) 5099; 3. SG Eintracht Kasel-Golzlig (Martin Hentschel 865) 5088; 4. KSV Klosterfelde (H.-Jürgen Schröder 860) 5056.

Jugend B männlich Rangliste in Lübbenau: 1. Reichelt, Tobias SV Calau 800; 2. Bahlo, Marvin TSG Lübbenau 63 794; 3. Schmalzer, Florian KV Germ. Freienhufen 792; 3. Goroncy, William TSG Lübbenau 63 792; 5. Gresch Alexander 1. KSV Vetschau 789; 6. Rieger, Tom SV Calau 788; 7. Kolitsch, Kevin 1. KSV Vetschau 783; 8. Peter, Christopher 1. KSV Vetschau 782; 9. Baumert, Manuel TSG Lübbenau 63 778; 10. Wittek, Marten S Calau 759;

Jugend B weiblich: 1. Passek, Lysanne 1. KSV Vetschau 758; 2. Handke, Charline 1. KSV Vetschau 734; 3. Kobert, Lena KV Germ. Freienhufen 725; 4. Löscher, Lisa Marie 1. KSV Vetschau 717; 5. Zimmermann, Christin 1. KSV Vetschau 678; 6. Dietze Elisabeth SV Calau 636; 7. Ullmann, Sidney 1. KSV Vetschau 494; 8. Pässeck, Svenja 1. KSV Vetschau 483

Vetschau gewann Pokal

5. Heinz Krahl Turnier der Herren A/B zum Tag der Dt. Einheit: 1. 1. KSV Vetschau (Manfred Hantow 882, Lutz Kethler 872, Horst Perrasch 840, Peter Balzer 867) 3461; 2. KV Germania Freienhufen (Martin Marciniak 886, Artur Kobert 841, Klaus-Dieter Engel 816, Jürgen Krüger 899) 3442; 3. SV Calau (Karl Hofmann 898, Günter Bischoff 859, Siegfried Moritz 835, Dieter Lehmann 844) 3436; 4. SG Kirchhain (Klaus Bresch 839, Bodo Szkola 626, Dieter Marschner 869, Lutz Anspach

885) 3419; 5. KSV Altdöbern 1992 (Klaus Dieter Donath 858, Udo Lobstein 807, Gerd Manthey 831, Helmut Haatz 864) 3360.

Guter Start von den Aufsteigern

Altdöbern mit neuen Hallenbahnrekord

4. Strausbergturnier der **Behinderte in Fredersdorf** – Ergebnis aus der Region, Einzelwettbewerb - 1. Balzer Peter (Wk 4 HCP 1) 643, 2. Kethler Lutz 627, 1. Gresch Jörg (Wk 1 HCP 4) 620, 1. Kauschke Michael (Wk 4 HCP 3) 618 alle 1. KSV Vetschau. Mannschaft – 1. 1. KSV Vetschau (Peter Balzer 643, Jörg Gresch 620, Lutz Kethler 627, Michael Kauschke 618) 2508.

Der Meister Motor Hennigsdorf hat gleich zugeschlagen

Katrin Rasack mit guter Einzelleistung

Landesliga Damen Staffel 1 in Luckau: 1. SC Einheit Luckau (Sarina Zrocke 865) 5152; 2. Luckenwalder KV 1925 (Katrin Rasack 880) 5120; 3. ESV Lok Seddin (Doris Kruschinski 871) 5078; 4. KSV Altdöbern 1992 (Stefanie Schön 864) 4969. **Staffel 2 in Treuenbrietzen:** 1. Motor Hennigsdorf (Kathrin Wegner 862) 5059; 2. KCP Michendorf (Gaby Steinhaus 867) 5022; 3. SV 90 Fehrbellin (Renate Nussbaum 850) 4980; 4. SpG Eberswalde (Yvonne Bojarski 851) 4971.

Altdöbern knackte den Rekord

Ronny Gutschmidt spielte Bestwert

Landesliga Herren Staffel 1 in Werder / Havel: 1. SpG Werder / Havel (Ronny Gutschmidt 887) 5119; 2. SVL Seedorf 1919 II (Harry Wilke 855) 5056; 3. MPSV 95 Königs Wusterhausen II (Sven Heise 857) 5050; 4. BBC 91 Neuruppin (Axel Fischer 851) 5033. **Staffel 2 in Altdöbern:** 1. KSV Altdöbern 1992 (Torsten Möbus 873) 5163; 2. Luckenwalder KV 1925 (Andreas Siemon 862) 5118; 3. SpG Eberswalde (Sven Kämpfe 860) 5106; 4. SpG Teltow / Saarmund (Klaus Schubert 859) 5081.

Niederlage vom Gastgeber Potsdam

Topergebnis von Wolfgang Peter

Landesliga Herren A/B Staffel 1 in Potsdam: 1. SGK Frankfurt / Oder (Reinhard Jantke 869) 3428; 2. ESV Lok Potsdam (Wolfgang Poths 864) 3418; 3. KC Glück Auf Rüdersdorf (Eckehard Böttcher 880) 3414; 4. SV Calau (Gerhard Hass 852, Harald Schlumbach 815, Karl Hofmann 855, Hans Schwarzer 835) 3357. **Staffel 2 in Lichterfelde:** 1. SpG Schorfheide (Jürgen Milling 888) 3508; 2. KV 01 Brandenburg (Wolfgang Peter 890) 3461; 3. TSG Lübbenau 63 (Wolfgang Schwan 880) 3437; 4. SG Kegelunion Wittenberge - zurückgezogen

**Aufsteiger Perleberg waren nicht zu knacken
Angela Manke verfehlte die 900 Mark knapp**

1.Landesklasse Damen Staffel 1 in Perleberg: 1. SG „Rolandstadt“ Perleberg (Kathrin Lange 884) 5218; 2. SG Askania Kablow (Angela Manke 891) 5102; 3. BBC 91 Neuruppin (Sylke Jäkel 865) 5095; KV Germania Freienhufen hat auf Landesebene zurückgezogen.



KSV Altdöbern 1992 mit einem neuen Hallenbahnrekord, als Landesliga Aufsteiger.

Foto: Helmut Haatz

Rangliste der Jugend in Freienhufen (1. Spieltag) A

weiblich: 1. Schauer, Jennifer KSV Altdöbern 1992 845, 2. Hinze, Jane 1.KSV Vetschau 729. **A männlich:** 1. Manigk, Steffen SG Kirchhain 878, 2. Brüning, Nico KV Germ. Freienhufen 867, 3. Appelt, Martin SG Kirchhain 862, 4. Lehmann, Markus 1.KSV Vetschau 849, 5. Kühn, Martin SG Kirchhain 828, 6. Dittrich, Marco SG Kirchhain 799, 7. Jurisch, Christian SV Großräschen 735. **B weiblich (2.Spieltag):** 1.Pasek, Lysanne 1.KSV Vetschau 48,0 Pkt./ 759 Holz; 2. Kobert, Lena KV Germ. Freienhufen 45,0/757; 3. Handke, Charline 1.KSV Vetschau 45,0/735, 4. Lösch, Lisa Marie 1.KSV Vetschau 42,0/687, 5. Zimmermann, Christin 1.KSV Vetschau 39,0/567, 6. Dietzel Elisabeth SV Calau 37,0/557, 7. Ullmann, Sidney 1.KSV Vetschau 34,0/394, 8. Wahn, Paula 1.KSV Vetschau 20,0/645, 9. Pasek, Svenja 1.KSV Vetschau 34,0/415. **B männlich (2.Spieltag):** 1. Schmalzer, Florian KV Germ. Freienhufen 43,5/807, 2. Bahlo, Marvin TSG Lübbenau 63 42,0/777, 3. Goroncy, William TSG Lübbenau 63 41,5/795, 4. Peter, Christopher 1.KSV Vetschau 41,0/816, 5. Kolitsch, Kevin 1.KSV Vetschau 41,0/809, 6. Rieger, Tom SV Calau 40,0/802, 7. Reichelt, Tobias SV Calau 40,0/739, 8. Gresch Alexander 1.KSV Vetschau 37,0/751, 9. Baumert, Manuel TSG Lübbenau 63 34,0/766, 10. Wittek, Marten TSG Lübbenau 63 28,5/727, 11. Mudra, Rico SV Calau 22,5/723, 12. Jakobasch,

Markus SV Calau 22,5/727, 13. Schwarzkopf, Jonas SV Calau 21,0/701, 14. Carl, Joseph TSG Lübbenau 63 21,0/730, 15. Reinhardt, Marius SV Calau 18,0/665, 16. Weidlich, Wilhelm 1.KSV Vetschau 18,0/711, 17. Goschiniak, Max KV Germ. Freienhufen 18,0/713, 18. Frahm, Christian ESV Lok Lübbenau 17,5/699, 19. Donath, Tom KV Germ. Freienhufen 14,0/0, 20. Lehmann, Stefan SV Calau 9,0/706.

Aller erste Sahne vom Gastgeber Seddin

Den Knaller des Tages spielte Rasack, Kahtrin

Landesliga Damen Staffel I in Neuseddin: 1. ESV Lok Seddin (Unruh, Simone 881) 5175; 2. KSV Altdöbern 1992 (Schön, Stefanie 874) 5151; 3. Luckenwalder KV 1925 (Rasack, Kahtrin 882) 5130; 4. SC Einheit Luckau (Jank, Caroline 869) 5113.

Stand

1. ESV Lok Seddin	2/6,0
2. Luckenwalder KV 1925	2/5,0
3. SC Einheit Luckau	2/5,0
4. KSV Altdöbern 1992	2/4,0

Die Musik hat Eberswalde gemacht

Favorit Motor ein Bein gestellt

Landesliga Damen Staffel II in Eberswalde: 1. SpG Eberswalde (Ivonne Bojarski 900) 5240; 2. KCP Michendorf (Gaby Steinhaus 893) 5192; 3. Motor Hennigsdorf (Kathrin Wegner 888) 5180; 4. SV 90 Fehrbellin (Sissy Wianke 876) 5154.

Stand

1. KCP Michendorf	2/6,0
2. Motor Hennigsdorf	2/6,0
3. SpG Eberswalde	2/5,0
4. SV 90 Fehrbellin	2/3,0

Favorit Seedorf II ganz souverän

Rainer Kühn verfehlte die 900 Holz Marke

Landesliga Herren Staffel II in Königs Wusterhausen: 1. SVL Seedorf 1919 II (Wilfried Schläppi 887) 5270; 2. MPSV 95 Königs Wusterhausen II (Rainer Kühn 897) 5243; 3. BBC 91 Neuruppin (Torsten Neumann 890) 5225; 4. SpG Werder / Havel (Ronny Gutschmidt 892) 5199.

Stand

1. SVL Seedorf 1919 II	2/7,0
2. MPSV 95 Königs Wusterhausen II	2/5,0
3. SpG Werder / Havel	2/5,0
4. BBC 91 Neuruppin	2/3,0

Drei Bahnrekorde in Luckenwalde

Aufsteiger Altdöbern mit einer bitteren Niederlage

Landesliga Herren Staffel II in Luckenwalde: 1. Luckenwalder KV 1925 (Thomas Lenk 908 BR) 5303; 2. SpG Eberswalde (Ralf Amonat 899) 2562; 3. SpG Teltow / Saarmund (Jens-Erik Siedentopf 881) 5220; 4. KSV Altdöbern 1992 (Wolfgang Krahl 880) 5114.

Stand

1. Luckenwalder KV 1925	2/7,0
2. SpG Eberswalde	2/5,0
3. KSV Altdöbern 1992	2/5,0
4. SpG Teltow / Saarmund	2/3,0

Landesstützpunktpokal Kegeln

SV90 Nachwuchstalente sieben mal auf dem Podest

Am vergangenen Wochenende wurde an zwei Wettkampftagen auf den Bundesligakegelbahnen von Motor Hennigsdorf in insgesamt sechs Altersklassen die Sieger und Platzierten des diesjährigen Landesstützpunktpokals ermittelt.

Insgesamt 15 Nachwuchstalente des SV90 Fehrbellin und 5 von Schwarz-Weiß Kyritz vertraten den Landkreis bei diesen Meisterschaften.

Sieben Nachwuchshoffnungen der 90er konnten sich einen Podestplatz erkämpfen.

Mit Julia Rothe, Anika Stefanowske und Mathias Metzdorf stellten die Fehrbelliner in drei Altersklassen den Sieger und wurden damit erfolgreichster Club.

Jugend-B weiblich: In diesem Wettkampf konnte Julia Rothe mit 825 Holz bei 120 Würfeln einen überlegenden Erfolg feiern. Mit 811 Holz und 788 Holz sicherten sich die Rathenowerin Carolyn Kettel und die Wandlitzerin Jennifer Polauke. Das OPR-Trio Simone Jasmin und Carolin Kanter (beide Kyritz) sowie die Fehrbellinerin Meike Erdmann kamen mit 784,762 und 739 Holz auf die Plätze 4,5 und 7.

Jugend-B männlich: Hier blieb man ohne Medaillen. Aber es war sehr eng. Den beiden 90er Henrik Protze und Marcus Ringgenberg fehlten am Ende fünf beziehungsweise sechs Holz. Mit 813 und 812 Holz kamen sie auf die Ränge fünf und sechs. Sieger wurde der Klosterfelder Theo Lorenz mit starken 858 Holz. Silber und Bronze sicherten sich der Eberswalder Christopher Penz und der Perleberger Tim Jannasch.

Der dritte Fehrbelliner Starter Richard Gorges kam mit 729 Holz auf den 19. Platz.

Jugend-A weiblich: Platz eins ging an die A-Jugendnationalspielerin Lisa Völter (Eberswalde) mit 858 Holz. Auch die weiteren Ränge gingen an Keglerinnen aus dem Landkreis Barnim. Maria Becsei (Klosterfelde) und Ma-

reen Wendlandt (Eberswalde) erspielten 855 und 853 Holz. Die beiden Fehrbellinerinnen Anna Güther und Angelika Meyer kamen mit 835 und 826 Holz auf den fünften und siebten Platz.

Jugend-A männlich: Der frischgebackene A-Jugendnationalspieler Benjamin Münchow vom SV90 erkegelte mit 887 Holz den dritten Rang. Sieger wurde der Elstaler Dominik Kiesel mit 895 Holz. Silber ging mit vier Holz weniger an Markus Bärschneider aus Falkensee. Mit 848 Holz kam der Kyritzer Michael Gollmer auf den zehnten Rang. 90er Thomas Meyer belegte in seinem erstem A-Jugendspiel mit 816 Holz den 15. Rang.

Juniorinnen: Hier konnten die Fehrbelliner einen Doppelsieg feiern. Mit 892 Holz holte sich Anika Stefanowske den Turniersieg. Mit der Schnapszahl von 888 Holz ging Silber an ihre Clubkameradin Sissy Wianke. Den letzten Podiumsplatz sicherte sich die Oranienburgerin Josephin Rabensdorf mit 868 Holz. Die dritte Fehrbellinerin Kathrin Hildebrandt kam mit 845 Holz auf den fünften Platz.

Junioren: Gleich drei 90er standen auf dem Siegerpodest und spielten über die 900 Holzmarke. Sieger wurde mit 913 Holz Mathias Metzdorf. Silber und Bronze ging an seine Clubkameraden Felix Richter und Alexander Wolski die 905 und 900 Holz erkämpften. Überraschend nur auf Platz acht Dirk Sperling vom Erstligisten Seedorf mit 860 Holz.

Der Kyritzer Michael Geselle erkegelte sich mit 827 Holz den zwölften Platz.

Peter Wolski



Von links: Felix Richter, Mathias Metzdorf, Alexander Wolski (alle Fehrbellin).

Foto: Peter Wolski



LV Niedersachsen

MTV-Sportkegler mit der 500. Goldwiederholung Hannfried Fisch krönt seine Kegelleistung

Nicht nur eine physische Energieleistung, sondern auch eine ausdauernde Beharrlichkeit, immer wieder sich den Anforderungen zu stellen, das ist das Kriterium für Hannfried Fisch, zum 500. Mal die Bedingungen für das niedersächsische Kegelleistungsabzeichen (LAZ) zu erfüllen. Damit ist der MTV-Sportkegler führend im Weser-Ems-Bezirk (Bohle) in der Erfüllung dieses interessanten Kegelauszeichens, das nicht nur Sportkegler, sondern insbesondere Hobby- und Freizeitkegler anspricht. Relativ spät fand Hannfried Fisch mit 52 Jahren 1993 zu den Sportkeglern im MTV Jever, als in einem Schnupperkurs für Seniorenkegler sein Interesse für das Sportkegeln geweckt wurde. Mit viel Trainingseifer steigerte er kontinuierlich seine spezifischen Fertigkeiten und begann früh mit Starts zunächst für das Bundeskegelsportabzeichen (BKSA) und dann ab 2003 schwerpunktmäßig für das LAZ im Keglerverband Niedersachsen seine gelernten Fähigkeiten zu testen und unter Beweis zu stellen. Außer dem Kegeln um das LAZ ist Hannfried Fisch in der dritten MTV-Mannschaft in der Kreisliga als Spieler integriert. Fünf Jahre hat Hannfried Fisch für diese stolze Erfüllquote von 500 Goldwiederholungen gebraucht. Eine kurze Zeitspanne, die aber zeigt, wie intensiv und häufig er sich den Leistungsanforderungen gestellt hat. Durch ganz Norddeutschland musste er als Sportkegler dafür reisen, um dieses Ziel zu erreichen. Die Freizeitkegler haben es einfacher, sie können das Leistungsabzeichen auf ihren Kegelausgaben unter leichteren Bedingungen erringen. Informationen sind beim MTV Jever-Sportkegeln zu erfahren. Die Stationen für die erfolgreiche Teilnahme für das niedersächsische LAZ, für die Hannfried Fisch mit Urkunde und dem entsprechenden Leistungsabzeichen ausgezeichnet wurde: Rasante Erfüllquoten in 2004 mit der 5., 10., 25., 50. und 75. Wiederholung. In 2005 machte er die 100. und 200. Wiederholung komplett. Zum 250. Mal gelang es ihm in 2006, ein Jahr später folgte die 400. und jetzt krönte er seinen Erfolgsmarsch mit der 500. Goldwiederholung.

Für Hans-Werner Wolf (Nordenham) als Initiator und Beauftragter für das LAZ war es eine Selbstverständlichkeit, zu diesem seltenen Jubiläum persönlich nach Jever zu kommen, um Hannfried Fisch mit der Übergabe der Ur-

kunde und des Kegelleistungs-abzeichens zu ehren und weiterhin erfolgreiche Starts zu wünschen.



Der Beauftragte für das niedersächsische Kegelsportabzeichen Hans-Werner Wolf (2.v.rechts) überreichte Hannfried Fisch (2.v.links) aus der Sportkegelabteilung des MTV Jever zur 500. Erringung des Leistungsabzeichens reichlich Ehrengaben. Mit ihm freuten sich (links) Harro Freese (Abt.vorstand MTV Jever) und (rechts) Hans Hippen (Abt.sportleiter MTV Jever).

Bericht und Foto: Hans Hippen

27. Deister-Tandem-Turnier des Bundesligisten Springe 52 wurden Berliner André Franke und Norbert Gattner triumphieren nach packenden Duellen mit der deutschen Kegelelite souverän

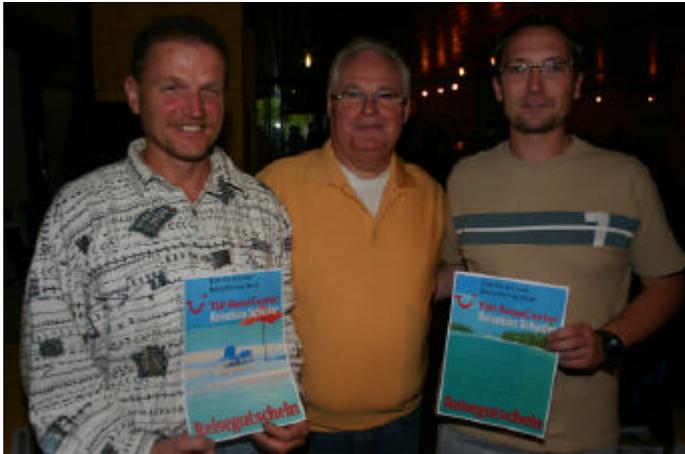
**Werner Blödorn/Uwe Gottschalk
vom Gastgeber erreichen Rang fünf.**

Die Würfel sind gefallen beim 27. Deister-Tandem-Turnier des Bundesligisten Springe 52 auf den Bohlebahnen im Sportzentrum Trockendock an der Harmsmühlenstraße. Nach acht Wettkampftagen und 31 600 gespielten Kugeln standen die Sieger und Platzierten fest.

Die glücklichsten Sportler in dem hochkarätigsten Kegeltourier auf Bundesebene waren die Berliner Andre Franke und Norbert Gattner. Nach packenden Duellen mit der deutschen Kegelelite bedeuteten 3075 Hölzer in 400 Würfeln am Schlußtag eine zu hohe Hürde für die Konkurrenz. Verdienter Lohn für ihre Klasseleistung: Zwei Flugscheine nach Ko Phi Phi in Thailand aus den Händen von Sponsor Peter Schuster vom gleichnamigen TUI ReiseCenter am Springer Markt.

Trotz teilweiser hoher Temperaturen von bis zu 30 Grad und 70 Prozent Luftfeuchtigkeit in den Kegelräumen gaben alle Akteure ihr Bestes. In glänzender Manier erzielten Jens Kohlenberg/Marcus Probst (Bremerhaven/Braun-

schweig) 3059 Holz. Damit mussten sie sich nur jedoch deutlich den Siegern geschlagen geben. Den Bronzeplatz erreichten überraschend Matthias Mohr/Alexander Wolski (Spandau/Fehrbellin) mit 3055 Hölzern. Ganz stark auch die für Herford und Salzgitter startenden Hildesheimer Ditmar Knörenschild/Thomas Stasch (3054) mit Platz vier. Für die Lokalmatadoren Werner Blödorn/Uwe Gottschalk (Springe 52) blieb mit 3040 Holz ein achtbarer fünfter Platz. Gute Platzierungen in dem Klassefeld gab es noch für Springes Keglerchef Jürgen Ketelhake mit Partner Sascha Engel aus Moringen (3030) mit Rang sieben sowie Lothar Deutscher/Wolfgang Stiffel (3012) auf dem elften Platz. Einen ausgezeichneten neunten Rang erreichten zudem Dirk Richter und Thorsten Scheidler vom Bundesliganachbarn VfL Grasdorf (3015).



Die Sieger im Herren-Tandem: Norbert Gattner (links) und André Franke aus Berlin nehmen Springes Keglerchef Jürgen Ketelhake in die Mitte.

Das Maß der Dinge im Tandem-Mixed setzten Janina Karkhoff und Boris Kölpin aus Spandau/Berlin sieben Tage lang. Mit 3065 Hölzern stellten sie alle anderen Ergebnisse in den Schatten. Die Hauptstädter zeigten Kegelsport vom Feinsten und ließen eigentlich zu keiner Zeit Zweifel an ihrem Erfolg aufkommen. Aber dann folgte in der Abschlusstour der Auftritt der Titelverteidiger Kristina Kiehn/André Franke (Hamburg/Berlin). Mit ihrem spektakulären sportlichen Können zertrümmerten die beiden das vorgelegte Ergebnis der Hauptstädter und setzten sich mit dem knappen Vorsprung von zwei Holz selbst die Krone auf. Nun dürfen sie sich über zwei Flugscheine nach Teneriffa freuen. Das „geschlagene“ Feld führen mit fast 50 Holz Rückstand Martina Bergmann/Thomas Stasch (Wolfsburg/Salgitter) mit 3018 Holz an. Platz vier ging an Sandra Görs/Alexander Eggers (Kiel) mit 3010 und für die Hannoveraner Alexandra Tute/Christian Spyra (3006) reichte es für den achtbaren fünften Rang. Die mehrfachen Turniersieger Claudia Lippka/Jens Kohlenberg (Bremerhaven) mussten sich überraschend mit 2997 Holz und dem

sechsten Platz begnügen, während es für Melanie und Uwe Gottschalk (2920) aus der Deisterstadt in diesem erlesenen Starterfeld einen guten 24. Platz gab. Auch für Melanie und Werner Blödorn (2894) aus Springe ist der 31. Rang ein Erfolg.

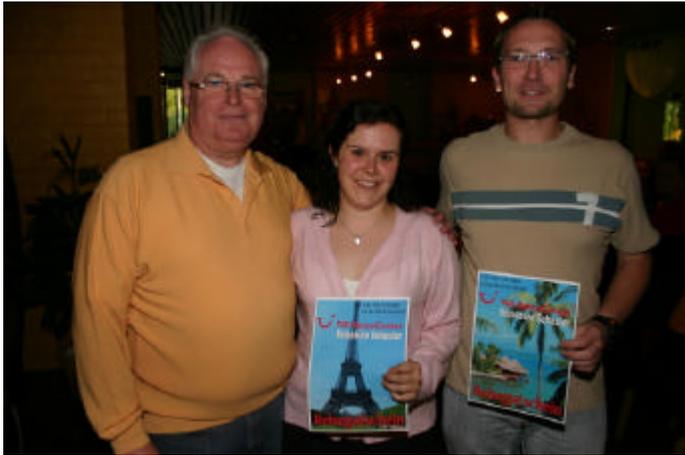


Noch unter den „Top Ten“ landeten Uwe Gottschalk (rechts) und Werner Blödorn vom Gastgeber Springe 52. Vorsitzender Jürgen Ketelhake (links) und Gottschalks Tochter Jasmin freuen sich mit beiden.

Bei der Siegerehrung vor über 100 Gästen konnte 52-Chef Jürgen Ketelhake gemeinsam mit Turnierleiter Uve Bartsch dann neben der Auszeichnung der besten 60 Paare verkünden, dass für die 28. Auflage des Deister-Tandem-Turnier im August 2009 bereits über 50 Meldungen vorliegen. In seinen Schlussworten dankte Jürgen Ketelhake besonders den Sponsoren, ohne die ein Turnier in dieser Größenordnung undenkbar wäre. Peter Schuster signalisierte bereits jetzt seine Bereitschaft, auch im nächsten Jahr die Kegler „großherzig“ zu unterstützen. „Wie wäre es mit zwei Flugreisen nach San Franzisko?“ Ein lang anhaltender Beifall zollte ihm Dank für diesen Vorschlag. Mit dem Sportgruß, einem dreimaligen „Gut Holz“, klang eine perfekte Veranstaltung aus.



Die Hildesheimer Thomas Stasch (links) und Ditmar Knörenschild (rechts) belegten den vierten Platz im hochkarätig besetzten Starterfeld. Springes Vorsitzender Jürgen Ketelhake gratuliert.



Mit Kristina Bubert triumphierte André Franke (rechts) auch im Mixed. Von Jürgen Ketelhake gab es dafür Reise-gutscheine.

Bericht: Jürgen Ketelhake,
Fotos (4): Monika Ketelhake



LV Schleswig-Holstein

ISV 09: 4. Platz beim Seedorfer Prignitz-Pokal Thomas Tiedje mehrmals im „Stechen“

Die Bundesligamannschaft des Itzehoer SV von 1909 hat ihren ersten Auswärtstest hinter sich. Die Kegelsport-Athleten vom Lehmwohld nahmen beim befreundeten Bundesliga-Klub SVL Seedorf von 1919 am erstmals ausgetragenen „Prignitz-Pokal“ der Sparkasse Lenzen teil. In aller Kürze: Die Männer um ihren Kapitän Ingo Nowak belegten in dem nach dem Europacup-Modus ausge-tragenen Wettbewerb (Wertung nicht nach gefallenem Hölzern, sondern nach Punkten im direkten Vergleich „Mann gegen Mann“ auf jeder Bahn) einen nicht wirklich zufriedenstellenden vierten Platz. Gewinner wurde mit dem SVL Seedorf von 1919 I erwartungsgemäß die Bundesliga-Riege der gastgebenden Prignitzer, Zweiter die Landesliga-Riege SVL Seedorf von 1919 II. Dritter innerhalb der „Treppe“ war der ebenfalls eingeladene SV 90 Fehrbellin, der auch in der höchsten deutschen Spielklasse antritt.

In der Einzelwertung schaffte es Thomas Tiedje vom ISV 09 als einziger auswärtiger Kegler nach starken Auftritten in mehreren „Stechen“, bis ins Finale der besten Vier einzuziehen. Dort scheiterte der Störstädter nur ganz knapp an dem dritten Platz und belegte somit den vierten Rang.

Alle Resultate im Überblick:
<http://img68.imageshack.us/my.php?image=prignitzpokalsvlseedorfts2.jpg>

Bericht: Guido Schümann

ISV 09 auf Lüneburger „Heide-Turnier“ Bundesliga-Auswärtstest für Nowak & Co. erfolgreich

Fast mit einer kleinen Sensation im Gepäck ist die Bundesliga-Riege des Itzehoer SV von 1909 vom „Heide-turnier“ 2008 des Lüneburger Keglervereines zurückge-kommen. Die Störstädter hatten sich im Rahmen ihrer Saisonvorbereitung in einer Qualifikations- und einer End-runde mit mehreren Bundes- und Landesligisten sowie anderen ambitionierten Mannschaften zu messen.

Die „Roten Teufel“ waren in diesem Jahr erstmals beim Leistungsvergleich in der niedersächsischen Heide- und Hansestadt zu Gast. Während Sportwart Stephan Zipkat die Rolle des Betreuers übernahm, gingen der Mannschafts-kapitän und Nationalspieler Ingo Nowak, Frank Gerken, Thomas Tiedje sowie Guido Schümann für die Präzisions-sportler vom Itzehoer Lehmwohld an den Start.

In der Vorrunde, in der jeweils zwei ISVer 120 Wurf auf den Bahnen 1-6 bzw. 7-12 absolvieren mussten, erzielten die Steinburger mit 3.471 Holz den dritten von sechs Plät-zen in ihrer Gruppe, ganz knapp hinter Post SV Celle (3.474) auf dem zweiten Rang. Klarer Gewinner war hier der befreundete Liga-Konkurrent und langjährige Heide-Turniersieger SVL Seedorf von 1919 I aus der branden-burgischen Prignitz mit 3.520 Holz.

Im Finale wurden die Karten völlig neu gemischt: Die je-weils drei besten Mannschaften aus den vier Vorrunden-Begegnungen traten nun alle gegeneinander an. Gekegelt wurde jetzt wieder über 4 x 120 Wurf, dieses Mal aber auf allen zwölf Bahnen. Hier kam es über weite Strecken zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Gästen vom SVL Seedorf von 1919 I, der KSG Uelzen und dem Itzehoer SV von 1909. Letztlich hatten die Branden-burger relativ knapp mit 3.510 Holz die Nase vorn und durf-ten die Siegestrophäe wieder mit nach Hause nehmen. Die „Macht von der Stör“ zeigte allen Teilnehmern dieses Wettbewerbes, wie gefährlich sie sein kann - die Holstei-ner kamen mit 3.496 Holz zu Vizemeistertiteln und ließen die KSG Uelzen (3.492 Holz) auf dem dritten Platz hinter sich.

Alle Resultate gibt es hier im Netz:
www.lkv-kegeln.de/heideturnier.html

Nachruf

Eine traurige Nachricht erreichte die Mitglieder der Kegelsportabteilung des Itzehoer Sportvereins von 1909: Harald Gerlach ist gestorben. Mit Harald, vielen auch bekannt als der „Mann mit der Mütze“, verliert die Kegelsparte ein Original, ein „Urgestein“, einen beliebten Klubkameraden, mit dem man viel Spaß haben konnte, der aber auch einige Jahre im Vorstand als Sportwart Akzente setzte und im Laufe der Zeit in allen ISV-Mannschaften kegelte - bis Anfang der 90er Jahre auch in der Bundesliga-Riege.

Die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres langjährigen Klubmitgliedes

Harald Gerlach

hat uns tief betroffen gemacht.

Durch seine stets hilfsbereite und sportliche Einstellung hat er unseren Klub mitgeprägt und außerdem viel zur Harmonie beigetragen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten und ihn sehr vermissen.

Unser Mitgefühl gehört seiner Ingeborg und den Kindern.

Die Kegelschwestern und Kegelbrüder des ISV 09

Nowak vom Freundschaftsspiel Jütland - Schleswig-Holstein zurück

Ingo Nowak vom Itzehoer SV aus dem Bereich des Kreis Keglerverbandes Steinburg und seine Sportkameraden aus der schleswig-holsteinischen Landesauswahl sind vom Freundschaftsspiel gegen Jütland aus Sonderburg (Insel Alsen) zurückgekehrt. Die Frage, die alle beschäftigt: Haben die deutschen „Nordlichter“ gegen die Dänen gewonnen? Und wie hat der „Rote Riese“ vom Itzehoer Lehmwohld abgeschnitten?

Der Leistungsvergleich der Herren-Mannschaften war eine klare Sache: Mit 3.616:3.517 (Diff.: 99) Holz gewannen die Gäste aus dem deutschen Bundesland zwischen den Meeren und taten es damit den schleswig-holsteinischen Elite-Riegen der Damen, Damen A und Herren A gleich,

die ebenfalls auf fremdem Boden siegreich waren. Es kegelten: Alexander Eggers / ETV Kiel (917), Ingo Nowak 904, Roger Dieckmann / RTSV Rendsburg (903), Kai Ludorf / ETV Kiel (892) und Stefan May / SKV Kiel (870/ohne Wertung). Bester Vertreter aus Jütland war Tonny Jensen / K.I.F. Kolding (891).

„Ich bin mit unserer Mannschafts- und auch meiner persönlichen Leistung sehr zufrieden“, so das positive Fazit des Ausnahmeathleten und Nationalspielers Nowak. „Die eindeutigen Erfolge taten der Stimmung beim gemeinschaftlichen Beisammensein überhaupt keinen Abbruch. Schade, dass die nächste Begegnung zwischen den beiden Verbänden erst im Jahre 2010 stattfindet.“



Bericht und Foto (1): Guido Schümann

Alle Ergebnisse zum Herunterladen:
[http://www.jku.dk/spilleudvalg/
 ?download=ResultatVenskabskamp2008.pdf](http://www.jku.dk/spilleudvalg/?download=ResultatVenskabskamp2008.pdf)

Die „Roten Teufel“ gehen in die Vollen: Saisonauftritt bei der Kegelsportabteilung des ISV 09

Die 1. Mannschaft des ISV 09 tritt im 14. Jahr in Folge im „Oberhaus der Bohle-Kegler“ an. Sie wiederholte in der Saison 2004/05 ihren Erfolg von 1995/96 und wurde zum zweiten Mal in der über sechzigjährigen Klub- und Vereinsgeschichte Deutscher Vizemeister. In der Punktspielserie 2007/08 belegte die Truppe mit dem 9. Rang den besten Platz im unteren Tabellendrittel. Die ISV-Kegelsportan-

lage am Lehmwohld wird auch in der Saison 2008/09 als Wettkampfarena die Kulisse für die Heimbegegnungen der „Roten Teufel“ in der 1. Bundesliga bieten.

In der Leistungsriege selbst wird ganz überwiegend auf bewährte Kräfte gesetzt, unter ihnen fast ausschließlich frühere Landesauswahlspieler: Ingo Nowak, Nationalspieler und Ausnahmeathlet des ISV 09, Stephan Zipkat, Thomas Tiedje, Guido Schümann, Sönke Lohse, Eric Kusch und Frank Gerken. Neu hinzugekommen ist der Nachwuchskegler Daniel Lohse von der eigenen „Zweiten“. Als Saisonziel streben die ISV-Sportwarte Stephan Zipkat und Renate Ledtje den Klassenerhalt auf hohem Niveau an.

Die 2. Mannschaft absolvierte im Jahre 2007/08 trotz diverser Widrigkeiten eine zufriedenstellende Saison: Die Männer um ihre Leitfigur Heinz-Jürgen Hack schafften die angestrebte Qualifikation für die neue Landesklasse Nord. Getrübt wird die Freude darüber allerdings durch einen bitteren personellen Aderlass: Ralf Schröder, langjähriger Bundesligaspieler der „Roten Teufel“ und zuletzt feste Größe bei ISV II, wird nicht für einen Einsatz in der neuen Saison zur Verfügung stehen. Und dennoch: Neben dem früheren Rekordnationalspieler und Ex-Bundesligakegler „Hacki“ weist die Truppe eine reizvolle Mischung aus erfahrenen und ehrgeizigen jungen Sportlern auf: Mit Olaf Lütt und Manfred Bierhals hat die Mannschaft zwei weitere ehemalige Bundesligaspieler in ihren Reihen. Der bisherige A-Jugendliche und Landesauswahlspieler Heiko Neumann sowie Lars-Henrik Otto, der Itzehoer Europacup-Spieler aus dem Jahr 2006, sind die beiden talentierten Nachwuchskegler in der Riege. Das Ziel der Sportlichen Leitung ist auch hier ein klarer Klassenerhalt auf hohem Niveau.

Die 3. Mannschaft des ISV 09 hat die Saison 2007/08 mit einem fulminanten 1. Platz in der Kreisliga Steinburg-Pinneberg abgeschlossen und tritt als Folge der Strukturreform im schleswig-holsteinischen Kegelsport in der neu geschaffenen Kreisklasse A an. Die Truppe um ihren „guten Geist“ Günter Rakow will auch dort ihre Zeichen setzen: Neben ein paar „alten Hasen“ der letzten Jahre mischt mit der früheren Bundesligaspielerin Renate Ledtje auch eine gestandene Keglerin in der Mannschaft mit, die zum dritten Mal in Folge eine „gemischte“ sein wird, also aus männlichen und weiblichen Mitgliedern besteht. Annika Bruns, Vorjahres-Nationalspielerin und abermals in den Kader der „Dritten“ berufen, hat sich eine verletzungsbedingte Auszeit bis Dezember 2008 erbeten. Erstmals dabei ist Petra Zipkat, die sich zwischenzeitlich keglerisch soweit entwickelt hat, dass auch sie jetzt die Herausforderung der Punkt-kämpfe sucht. Von der „Männerfraktion“ stammen der ISV-Klubpräsident Hans-Jürgen Ledtje, Hubert Vogt, der neu hinzugekommene Sportkollege Rainer Kieback sowie als

weitere „alte Bekannte“ Norbert Rakow und Gustav Trenckner, Vom eigenen Kegelnachwuchs kommen Sven Pewe, Nils Lüders und Sebastian Manthey hinzu. Die Sportwarte peilen auch hier einen Klassenerhalt auf hohem Niveau an.

Nach den weiteren Zielen für die Kegelsportabteilung des ISV 09 befragt, antwortet die 2. Sportwartin Renate Ledtje: „Wir wollen zur Saison 2009/2010 erstmals in der Geschichte unseres Klubs eine Damenmannschaft aufstellen. Weitere Frauen, die bereits kegeln können oder es noch erlernen möchten, sind bei uns jederzeit willkommen!“ Stephan Zipkat, der 1. Sportwart, fügt hinzu: „Dies ist völlig richtig, und natürlich wollen wir noch mehr Jugendlichen als bisher eine keglerische Heimat bieten und den Nachwuchs – wenn er denn soweit ist – auch in den Punktspielbetrieb integrieren. Nach außen hin sind wir selbstverständlich weiterhin offen für die Pflege und den Ausbau sportlicher bzw. freundschaftlicher Kontakte zu anderen Klubs.“

Guido Schümann, Sprecher der „Macht von der Stör“, ergänzt: „Weiterhin wünschen sich unsere Sportwarte eine starke Beteiligung und ein gutes Abschneiden nicht nur bei den Punktspielen, sondern auch bei den Meisterschaften. Und wir alle hoffen natürlich, dass wir weitestgehend von verletzungsbedingten Ausfällen verschont bleiben mögen.“ Zu guter Letzt noch einmal O-Ton Zipkat: „Sportliches, kameradschaftliches und faires Verhalten inner- und außerhalb der Wettkämpfe sind für jeden Sportler unverzichtbar. Dies wird vor allem von uns als der Nr. 1 im Itzehoer Kegelsport erwartet und von unseren Aktiven auch gelebt.“

Bericht und Foto (1): Guido Schümann



Die 1. Mannschaft des ISV 09 Itzehoe.

Neues ISV-Schulprojekt zum Sportkegeln

Guido Schümann, Sprecher der ISV-Kegelsportabteilung aus dem Bereich des Kreis Keglerverbandes (KKV) Steinburg, gibt bekannt: „Im letzten Jahr hatten wir in Kooperation mit der Hauptschule Kellinghusen, vertreten durch deren damalige kongeniale Leiterin Frau Hella Pedersen, ein ganz tolles Projekt zum Sportkegeln. Dieses Unterfangen erzielte eine große Resonanz bei den Schülern und auch in den Medien: In Zeitungen, Zeitschriften, im Radio und im Internet - überall wurde darüber umfassend berichtet. Unsere Bemühungen gipfelten in einer ehrenvollen Auszeichnung beim Wettbewerb ‘Mit Kre-Aktivität Jugendliche für den Kegelsport gewinnen’ unserer bundesweiten Dachorganisation Deutscher Bohle Kegler Verband (DBKV). Nun freuen wir uns, dass wir im ersten Schuljahr 2008/09 erstmals in Zusammenarbeit mit einer Itzehoeer Schule ein Projekt zum Sportkegeln anbieten können.“

Nach den Vorgesprächen, die auf der Seite des ISV 09 der 1. Vorsitzende Hans-Jürgen Ledtje, der 1. Sportwart Stephan Zipkat und der Pressewart Guido Schümann geführt haben, ist es jetzt soweit: Die Klosterhofschule im Herzen der Kreisstadt ist der neue Partner der Kegelmacht von der Stör. Einmal wöchentlich lernen die Kinder und Jugendlichen das Sportkegeln in allen seinen Dimensionen kennen.

Für die Aufgabe des Übungsleiters konnte wieder einmal Klaus-Peter Niebuhr, seines Zeichens Bundesligaschiedsrichter und DBKV-Schiedsrichterwart, gewonnen werden. Mit Manfred Bierhals, Hubert Vogt und anderen gestandenen ISV-Keglern stehen dem ausgewiesenen Kegel-Experten weitere geeignete Vertreter ihres Faches zur Seite.

Nochmals Guido Schümann: „Wir heißen alle Schülerinnen und Schüler, die hierbei mitmachen, herzlich willkommen! Wir wünschen Euch viel Spaß und mit der Zeit auch sportlichen Erfolg! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und danken der schulischen Ansprechpartnerin Frau Raphaela Shorina sowie dem Schulleiter Herrn Gerd Freiwald für die wohlwollende Unterstützung

Alte Fotos und Dokumente zum Sportkegeln gesucht!

Der Kreis Keglerverband (KKV) Steinburg sucht alte Fotografien und Dokumente mit Kegel-Motiven aus der Metropolregion Hamburg aus der Zeit bis etwa zum Jahr

1960. Besonders gefragt sind historische Aufnahmen und Materialien aus den frühen Jahren des Kegelsports und des Freizeit- bzw. Gesellschaftskegelns im Kaiserreich (1871-1918) sowie in der Weimarer Republik (1919-1933). Sie sollen den Grundstock für ein regionales Kegel-Archiv bilden.

Weiterhin interessant sind alte Bilder von Kegelbahnen und Kegel-Dokumente aus den früheren deutschen Ostgebieten (Schlesien, Ost-Brandenburg, Hinterpommern, Posen/Westpreußen mit Danzig, Ostpreußen mit Königsberg und dem Memelland) sowie aus dem früher deutschen und jetzt dänischen Nordschleswig (mit Tondern, Hadersleben und Sonderburg). Gesucht werden auch Aktionsfotos vom Kegelsport aus der Zeit bis ca. 1945.

Dazu KKV-Pressesprecher Guido Schümann: “Wir freuen uns über Fundstücke aller Art. Ich bin mir sicher, dass noch so einige Raritäten in unserer Region zu finden sind - in Fotoalben ebenso wie in Aufbewahrungsmappen und Schränken, vielleicht sogar auch auf manchem Dachboden. Alte Bilder, Postkarten, Skizzen, Drucke, Urkunden, Klubwimpel, Anschreibebücher, Kegel-Literatur, Tafeln, Plaketten und Pokale - alles kann interessant sein, was älter als ca. 50 Jahre ist. Wenn Sie so etwas besitzen - bitte wenden Sie sich an mich! Ich melde mich schnellstmöglich bei Ihnen, um das Material zu sichten und für das geplante Kegel-Archiv Fotos bzw. Kopien davon anzufertigen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!”

Guido Schümann

Pressewart KKV Steinburg e.V.

Kontakt:

Guido Schümann - Klosterhof 9 - 25524 Itzehoe

Tel.: 04821-641657 und 01577-2969410

E-Post: Guido.Schuemann@web.de

Im Netz: www.kkvsteinburg.2page.de



37. Lüneburger Heideturnier

Der SVL Seedorf hat sich mit seinem Sieg beim 37. Lüneburger Heideturnier endgültig den Wanderpokal des Lüneburger Kegler Vereins gesichert. Mit 3.510 Holz verteidigte Seedorf seinen Titel mit einem Vorsprung von 14 Holz auf den erstmals teilnehmenden Itzehoer SV. Der dritte Platz ging an die KSG Uelzen mit 3.492 Holz.

In den Vorrunden 1 und 2 hatten Lüneburgs höherklassige Vertreter Matador und Heideblüte keine Mühe, sich für die Endrunde zu qualifizieren. Matador (Verbandsklasse) setzte sich gleich in der Startachse durch Nico Zotzmann (870 Holz/120 Wurf) an die Spitze und verteidigte sie ohne Probleme, aber auch ohne Glanz. Den zweiten Platz sicherte sich Hansa Merkur Uelzen II, insbesondere durch ein starkes Ergebnis von Youngster Julian Delaporte (872). Im Kampf um das dritte Endrundenticket setzte sich der Lüththeener SV Concordia gegen die zu schwach gestartete Heideblüte Lüneburg II durch. Besser machte es deren erste Mannschaft in Vorrunde 2: Ralf Wozniak setzte mit starken 883 Holz früh das Highlight und verhalf Bezirksligist Heideblüte I zum klaren Vorrundensieg. Wenig überraschend kam auch der zweite Platz der SG F/S Lüneburg II, die sich nach schlechtem Start kontinuierlich steigerte und in Gerd Wunsch (864) ihren besten Spieler hatte. Eng wurde es im Kampf um den dritten Platz, den sich schließlich die KSG Uelzen II dank Jan-Tobias Rutkowski (861) mit zwei Holz Vorsprung auf den TSV Adendorf sicherte.

Deutlich stärker besetzt waren wie in jedem Jahr die Vorrunden 3 und 4. In Vorrunde 3 meldete der SVL Seedorf mit 3.520 Holz und Topergebnissen von Dirk Sperling (884), Eckhard Johnke (883) und vor allem Dietmar Stoof (890) ganz klare Ansprüche auf die Titelverteidigung an. Das Gesamtholz war das mit deutlichem Abstand (43 Holz) beste aller 22 Vorrundenergebnisse. Den zweiten Platz holte sich der Post SV Celle, Turniersieger von 2006, mit sechs Holz Vorsprung auf Bundesligist Itzehoer SV. Celle profitierte dabei von der starken Startachse mit Heinfried Zick (883) und Stefan Schütte (880) gegenüber 888 Holz des Itzehoers Ingo Nowak. Deutlich abgeschlagen verpasste die KSG Uelzen II die Endrundenteilnahme. Am spannendsten verlief der Kampf um die Endrundenplätze in Vorrunde 4. Lokalfavorit SG F/S Lüneburg I, zehnmaliger Turniersieger, lag nach der Startachse auf Platz vier, zwei Holz hinter dem VfL Grasdorf und dem VfL Grün-Gold Güstrow. Nur die KSG Uelzen I hatte sich durch das starke Ergebnis von Thomas Himmel (886) leicht von den übrigen Teams abgesetzt und ließ auch bis zuletzt nichts mehr anbrennen. Dahinter wurde es eng, da Marcel Dubbe für die Lüneburger an der Seite von Henning Rößner (874) nur 852 Holz erzielte. Diese Chance ließ sich Verbandsligakonkurrent Post SV Lehrte nicht entgehen und zog durch I.Behrens (884) vorbei. Während sich der VfL Grasdorf durch Jan-Christopher Sales (873) auf den geteilten zweiten Platz spielte, blieb für die SG F/S Lüneburg nur der undankbare vierte Platz mit fünf Holz Rückstand. Der SVL Seedorf II und vor allem der VfL Grün-Gold Güstrow, nach der Startachse noch gut im Rennen, fielen durch schwache Schlussresultate noch deutlich zurück.

SVL Seedorf



In der Endrunde setzte sich zunächst der Post SV Celle mit 887 Holz von Stefan Schütte an die Spitze, gefolgt vom Itzehoer SV (T.Tiedje 879 Holz). Die Highlights der Endrunde wurden in der zweiten Tour gesetzt, in der sich bereits das Endergebnis abzeichnete: Ingo Nowak brachte mit 890 Holz den Itzehoer SV mit einer 6-Holz-Führung an die Spitze. Eckhard Johnke hielt mit dem Einzelhöchstholz von 891 den SVL Seedorf im Rennen und auch Thomas Himmel überzeugte mit 887 Holz erneut, schob die KSG Uelzen auf Rang drei, während Celle mit 861 Holz durch Heinfried Zick etwa abfiel. Der dritte Durchgang glich einem Atemholen für die Schlussrunde, wobei Tino Brinkmann mit 867 Holz den SVL Seedorf gegenüber nur 856 Holz durch Guido Schümann an die Spitze brachte. Dahinter hielt die KSG Uelzen (Bernd Krickemeyer 866) einen 9-Holz-Vorsprung auf den PSV Celle (Alfred Marx 867). Schlussspieler Dietmar Stoof war es vorbehalten, mit 880 Holz den Turniersieg des SVL Seedorf zu sichern, weder F.Gehrken mit 871 Holz für den Itzehoer SV noch Olaf Koehl (868) für die KSG Uelzen konnten ihn noch gefährden. Viel Beifall gab es in dieser Tour für Julian Delaporte (Hansa Merkur Uelzen II), der sich mit 888 Holz einen Pokal als drittbesten Einzelspieler verdiente und sein Team aus der Uelzener Kreisliga überraschend auf den achten Platz brachte.

Beste Mannschaft aus den Reihen des Gastgebers wurde Heideblüte Lüneburg auf Platz 6, sie hatten in Startspieler Ralf Wozniak (873) einmal mehr ihren besten Mann. Matador Lüneburg schob sich nach durchwachsenem Beginn dank Thomas Zernechel (872) und Nico Zotzmann (867) noch auf Rang sieben vor, während die SG F/S Lüneburg II nach dem starken Auftakt durch Henning Rößner (875) noch auf den vorletzten Endrundenplatz durchgereicht wurde. Enttäuschend verlief das Turnier sicherlich auch für Bundesligist VfL Grasdorf, die sich mit dem zehnten Platz begnügen mussten.

Stefan Giesecking

Vorrunde 1:

1. Matador Lüneburg	3.445
2. Hansa Merkur Uelzen II	3.413
3. Lübtheener SV Concordia	3.407
4. Heideblüte Lüneburg II	3.387
5. KSG Uelzen IV	3.384

Vorrunde 2:

1. Heideblüte Lüneburg I	3.438
2. SG F/S Lüneburg II	3.388
3. KSG Uelzen III	3.381
4. TSV Adendorf	3.379
5. Hansa Merkur Uelzen I	3.351

Vorrunde 3:

1. SVL Seedorf I	3.520
2. Post SV Celle	3.477
3. Itzehoer SV 09	3.471
4. KSG Uelzen II	3.427
5. SV Einheit Güstrow	3.368
6. VfL Grün-Gold Güstrow II	3.333

Vorrunde 4:

1. KSG Uelzen I	3.474
2. Post SV Lehrte	3.466
3. VfL Grasdorf	3.466
4. SG F/S Lüneburg I	3.461
5. SVL Seedorf II	3.448
6. VfL Grün-Gold Güstrow I	3.429

Jeweils die ersten drei Teams qualifizieren sich für die Endrunde.

Endrunde:

1. SVL Seedorf I	3.510
2. Itzehoer SV 09	3.496
3. KSG Uelzen I	3.492
4. Post SV Celle	3.474
5. Post SV Lehrte	3.463
6. Heideblüte Lüneburg I	3.458
7. Matador Lüneburg	3.445
8. Hansa Merkur Uelzen II	3.444
9. Lübtheener SV Concordia	3.439
10. VfL Grasdorf	3.437
11. SG F/S Lüneburg II	3.425
12. KSG Uelzen III	3.350

Einzelwertung:

1. Eckhard Johnke (SVL Seedorf)	891
2. Ingo Nowak (Itzehoer SV)	890
3. Julian Delaporte (Hansa Merkur Uelzen II)	888

BKSA-Veranstaltungen Stand: 27. Oktober 2008

Vom **27.10.-01.11.2008** (8 Bahnen)

In **23795 Bad Segeberg**, Tulpenweg 1, VSK Bad Segeberg
Meldungen an Stefan Heinrich, Dorfstr. 26 d, 23795 Traventhal, Tel.: 04551-882543

Vom **20.-29.12.2008** (6 Bahnen)

In **21635 Jork**, Schützenhofstr., Hotel „Altes Land“
(vorm. „Zum Schützenhof“
Meldungen an Peter Maack, Leeswig 7, 21635 Jork,
Tel.: 040-7458753